



LAGEBERICHT UND JAHRES-
ABSCHLUSS DER ARCANDOR AG
01.01. BIS 30.09.2007

Lagebericht

2	Führung und Kontrolle
2	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
3	Das Rumpfgeschäftsjahr 2007 der Arcandor AG
3	Ergebnisentwicklung
4	Investitionen und Finanzierung
4	Vermögens- und Kapitalstruktur
5	Wertorientierte Unternehmensführung
5	Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
5	Vergütungsbericht
12	Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB
17	Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex
18	Risikobericht
22	Abhängigkeitsbericht
23	Prognosebericht
24	Nachtragsbericht

Jahresabschluss

25	Detailliertes Inhaltsverzeichnis
26	Bilanz
27	Gewinn- und Verlustrechnung
28	Anhang

Bestätigungsvermerk

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

LAGEBERICHT

Führung und Kontrolle

Der Bericht des Aufsichtsrats der Arcandor AG und die Ausführungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex sind im Geschäftsbericht des Arcandor Konzerns abgedruckt.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

AUSSENHANDEL STÜTZT WEITER DIE KONJUNKTURELLE AUFWÄRTSENTWICKLUNG

Das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2007 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum real um 2,7%. Wachstumsimpulse kamen hierbei vor allem durch die sehr dynamische Entwicklung im Außenhandel.

PRIVATER KONSUM LEICHT GESUNKEN, VERFÜGBARE EINKOMMEN GESTIEGEN

In den ersten neun Monaten 2007 sind die privaten Konsumausgaben im Vergleich zum Vorjahr real leicht um 0,2% gesunken. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren insbesondere der Rückgang privater PKW-Käufe sowie geminderte Ausgaben für Nahrungsmittel. Gestiegen sind dagegen die Ausgaben der privaten Haushalte für Bekleidung und Schuhe.

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte erhöhte sich im Berichtszeitraum um 1,8%. Auch die Nettolöhne und -gehälter erzielten einen Zuwachs von 3,1%. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die gestiegene Erwerbstätigkeit sowie die Erhöhung der Löhne und Gehälter zurückzuführen. Die Sparquote der privaten Haushalte erhöhte sich im dritten Quartal 2007 leicht auf 9,3% (Vorjahresquartal: 9,0%).

ENERGIEPREISE BEEINFLUSSEN DIE ENTWICKLUNG DER LEBENSHALTUNGSKOSTEN

Die Lebenshaltungskosten sind in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 um 1,9% gestiegen. Insbesondere die Preise für Haushaltsenergie erhöhten sich mit plus 3,0% überdurchschnittlich stark. Die Einzelhandelspreise (ohne Kfz und Tankstellen) stiegen in den ersten drei Quartalen des Jahres durchschnittlich um 1,3%. Auch hier zeigt sich in den letzten Monaten aufgrund der deutlich erhöhten Nahrungsmittelpreise eine steigende Tendenz.

AUSBLICK

Der wirtschaftliche Aufschwung in Deutschland hält an

Für das Gesamtjahr 2007 prognostiziert das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts von 2,5%. Dabei führen die Auswirkungen der Mehrwertsteuererhöhung sowie die gestiegenen Energie- und Nahrungsmittelpreise zu einer Stagnation des realen privaten Konsums im Jahr 2007 (minus 0,2%).

Im Jahr 2008 dürfte dagegen mit einer spürbaren Zunahme des privaten Konsums zu rechnen sein. Dabei wirken sich insbesondere der anhaltende Beschäftigungsaufbau und die steigende Lohnentwicklung positiv aus. Es wird mit einem Anstieg des privaten Konsums von real 2,1% gerechnet.

Das Rumpfgeschäftsjahr 2007 der Arcandor AG

Am 10. Mai 2007 hat die Hauptversammlung der Arcandor AG beschlossen, den Abschlussstichtag vom 31. Dezember auf den 30. September eines Kalenderjahres zu ändern. Somit ist das Geschäftsjahr 2007 ein Rumpfgeschäftsjahr.

Wie auch das Vorjahr, ist das Rumpfgeschäftsjahr 2007 durch die Restrukturierung und Neuausrichtung des Konzerns geprägt. So wurden im Bereich Primondo die Quelle Region West und einige Spezialversender als Teil des in 2006 beschlossenen Veräußerungsprogramms verkauft. Im Bereich Karstadt wurden die Neuausrichtung der Warenhäuser und die Neupositionierung der Marke Karstadt konsequent fortgeführt. Im Bereich Thomas Cook ergaben sich erhebliche Veränderungen durch den Erwerb von weiteren 50% der Anteile an der Thomas Cook AG von der Deutsche Lufthansa AG und die daraus resultierende Kontrollübernahme durch den Arcandor Konzern sowie durch den sich daran anschließenden Zusammenschluss der Thomas Cook AG mit der MyTravel plc.

Die Arcandor AG als Holdinggesellschaft ist zum größten Teil von den Entwicklungen ihrer operativ tätigen Bereiche (Thomas Cook, Primondo und Karstadt) abhängig. Im Arcandor Konzern-Geschäftsbericht zum 30. September 2007 sind die operativen Bereiche und deren Geschäftsverläufe und -entwicklungen sowie weitergehende Erläuterungen zum Restrukturierungsprozess und zur Neuausrichtung des Konzerns ausführlich dargestellt.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Jahresüberschuss in Höhe von 14,7 Mio. €

Die Arcandor AG weist für das Rumpfgeschäftsjahr 2007 einen Jahresüberschuss von 14,7 Mio. € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 764,8 Mio. €) aus.

Positiv auf den Jahresüberschuss wirkte sich insbesondere das im Vergleich zum Vorjahr um 774,4 Mio. € auf 219,7 Mio. € gestiegene Beteiligungsergebnis aus. Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus den durch Beteiligungsabschreibungen im Bereich Primondo bedingten hohen Verlustübernahmen in 2006 und dem Gewinn aus der Einbringung der Thomas Cook AG in die Thomas Group plc in 2007. Aufgrund der Umstellung des Geschäftsjahresendes ist in den laufenden Ergebnisabführungen das ertragsstarke vierte Kalenderquartal 2007 nicht enthalten.

Das Zinsergebnis für das Rumpfgeschäftsjahr 2007 belief sich auf minus 127,8 Mio. € (Vorjahr: minus 127,3 Mio. €). Belastend auf das Zinsergebnis wirkte sich insbesondere die Finanzierung des Erwerbs der weiteren 50% der Anteile an der Thomas Cook AG von der Deutsche Lufthansa AG aus, was im Vergleich zur Vorperiode zu einem Anstieg des Zinsaufwands in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 führte.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Rumpfgeschäftsjahr 2007 auf 181,1 Mio. € (Vorjahr: 127,4 Mio. €) und enthalten insbesondere Erträge aus dem Abgang von eigenen Anteilen in Höhe von 41,5 Mio. €, die aus der Hingabe dieser Anteile für den Erwerb der Home Shopping Europe GmbH & Co. KG, Ismaning (HSE24), resultieren. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 113,8 Mio. € (Vorjahr: 173,8 Mio. €) betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Restrukturierungen und fremde Dienstleistungen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich für die Berichtsperiode auf minus 82,7 Mio. € (Vorjahr: minus 29,2 Mio. €). Dieser Anstieg wird insbesondere durch die Bildung von zusätzlichen Steuer-rückstellungen verursacht.

Aufgrund der Hingabe eigener Aktien zum Erwerb der HSE24 wurde die Rücklage für eigene Anteile in Höhe von 100,2 Mio. € aufgelöst. Der Gesamtverlust in Höhe von 750,1 Mio. € wird vorgetragen.

INVESTITIONEN UND FINANZIERUNG

Vollständiger Erwerb der Thomas Cook AG

Die Zugänge des Anlagevermögens innerhalb der Berichtsperiode in Höhe von 2,13 Mrd. € betreffen im Wesentlichen den Erwerb weiterer 50% der Anteile an der Thomas Cook AG zu einem Barkaufpreis von 800,0 Mio. €. Im Zuge des Zusammenschlusses der Thomas Cook AG mit der MyTravel plc erfolgte im Juni 2007 die Einbringung der Thomas Cook AG in die Thomas Cook Group plc. Die Umbuchung führte zu einem Abgang der Anteile an der Thomas Cook AG und zu einem Zugang von Anteilen an der Thomas Cook Group plc. Daneben wurden im Geschäftsjahr die Anteile an der HSE24 zu einem Wert von 199,5 Mio. € erworben und im Laufe des Rumpfgeschäftsjahres an die Primondo Gruppe weiterveräußert.

Neue Kreditlinie in Höhe von 1,5 Mrd. €

Zur Absicherung der Finanzierung des unterjährigen Working Capital-Aufbaus, zur Bereitstellung einer Aval- und Akkreditivlinie sowie zur Finanzierung der Akquisition der Thomas Cook AG wurde im Juni 2007 eine mehrjährige syndizierte Kreditlinie von bis zu 1,5 Mrd. € abgeschlossen. Diese Kreditfazilität ersetzt die Kreditlinie vom 29. Juni 2006 in Höhe von 400 Mio. € sowie eine am 9. Februar 2007 vereinbarte Brückenfinanzierung für den Erwerb der Anteile an der Thomas Cook.

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Bilanzsumme steigt um 15,5%

Die Bilanzsumme der Arcandor AG erhöhte sich um 15,5% auf 6,42 Mrd. € (Vorjahr: 5,55 Mrd. €). Ursächlich für diese Entwicklung sind der Erwerb der Thomas Cook Anteile und die Einbringung dieser Anteile in die Thomas Cook Group plc sowie der Aufbau von Forderungen im Verbundbereich. Gegenläufig hat sich jedoch die Reduktion der Flüssigen Mittel und Wertpapiere ausgewirkt.

Eigenkapitalquote beträgt 10,0%

Die Veränderungen des gezeichneten Kapitals und der Kapitalrücklage sind auf die Ausübung des Wandlungsrechts im Zusammenhang mit den Convertible Bonds zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote liegt aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme auf dem Vorjahresniveau.

Fremdkapitalentwicklung

Der Anstieg der Verbindlichkeiten betrifft hauptsächlich die Kreditaufnahme im Zusammenhang mit dem Erwerb der Thomas Cook Anteile.

WERTORIENTIERTE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die im Zuge der Neuausrichtung des Arcandor Konzerns umgesetzten Portfolio- und Prozessverbesserungen bilden die Grundlage für das zukünftige Wachstum. Das wertorientierte Management ist auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts und der Cash Flows ausgerichtet. Bei der Verfolgung dieser Ziele werden alle Segmente ihren Beitrag leisten.

NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Ökologische und sozial verantwortliche Grundsätze sichern wirtschaftliches Wachstum sowie langfristigen Erfolg. Im Bereich Beschaffungs- und Sortimentspolitik trägt der Arcandor Konzern durch seine Einkaufsmacht maßgeblich dazu bei, dass Umwelt-, Sozial- und Gesundheitsaspekte im Produktionsprozess von Lieferanten berücksichtigt werden.

Im Bereich der Gesellschaftspolitik engagiert sich der Arcandor Konzern aktiv in internationalen und nationalen Nachhaltigkeitsinitiativen. Arcandor beteiligt sich darüber hinaus an der Diskussion über Fragen des Monitorings von Sozialstandards – unter anderem im Rahmen der deutschen Initiative „Runder Tisch Verhaltenskodizes“ – und bekennt sich zu den zehn Prinzipien des „Global Compact“ zur Sicherung ethisch verantwortlichen Wirtschaftens.

In allen Geschäftsbereichen des Konzerns werden strenge Umwelt- und Sozialstandards eingehalten. So unterstützt Karstadt beispielsweise die Siegelorganisation „TransFair“, und bei Primondo und Thomas Cook werden Initiativen für faire Arbeitsbedingungen in der Textil- und Teppichindustrie unterstützt und ökologische Standards im Hoteleinkauf eingesetzt.

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht erläutert die Grundlagen für die Festlegung der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Höhe und Struktur.

Darüber hinaus werden Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat und zu den gemäß Wertpapierhandelsgesetz offenzulegenden Transaktionen mit Aktien der Arcandor AG gemacht.

Der Bericht richtet sich nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und beinhaltet Angaben, die nach den Bestimmungen des deutschen Handelsrechts, erweitert durch das Gesetz über die Offenlegung der Vorstandsvergütungen, nach §§ 314, 315 HGB erforderlich sind.

Vergütung des Vorstands

Vergütungsstruktur

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Ständige Ausschuss des Aufsichtsrats zuständig, dem unter anderen der Aufsichtsratsvorsitzende Hero Brahms und dessen Stellvertreter Wolfgang Pokriefke angehören.

Die Vorstandsvergütung orientiert sich an der Größe des verantworteten Bereichs, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an der Höhe und Struktur von Vorstandsvergütungen vergleichbarer Unternehmen. Zusätzlich werden die Aufgaben und der Beitrag des jeweiligen Vorstandsmitglieds berücksichtigt.

Die Gesamtvergütung setzt sich im Geschäftsjahr 2007 (vom 1. Januar bis 30. September 2007) aus folgenden Komponenten zusammen:

- Feste Vergütung
- Variabler Bonus
- Dividendenabhängige Vergütung (Tantieme)
- Sondervergütung
- Beitrag zur Altersversorgung
- Nebenleistungen

Damit beinhaltet die Gesamtvergütung für die Vorstandsmitglieder sowohl erfolgsunabhängige als auch erfolgsbezogene Komponenten. Die erfolgsunabhängigen Teile der Vergütung bestehen aus fester Vergütung (einschließlich dem garantierten Teil der dividendenabhängigen Tantieme) und den Nebenleistungen sowie dem Beitrag zur Altersversorgung, während die erfolgsbezogenen Komponenten in variablen Bonus, Sondervergütung und Tantieme aufgeteilt sind.

Zu den einzelnen Vergütungsbestandteilen:

- Die feste Vergütung besteht aus dem Fixum und einem garantierten Teil der Tantieme und wird monatlich ausgezahlt sowie bei einem Vorstandsmitglied zusätzlich aus einer garantierten Jahreszahlung.
- Darüber hinaus erhalten die Vorstandsmitglieder als Nebenleistungen Sach- und sonstige Bezüge, die aus der privaten Nutzung von Dienstwagen, der Aufnahme in die Gruppenunfall- und D&O-Versicherung sowie den Heimreisen und den Wohnungskosten im Rahmen der doppelten Haushaltsführung bestehen. Für die Dienstwagenutzung wird der nach den steuerlichen Richtlinien anzusetzende Wert berücksichtigt.

- Der variable Bonus ist von dem Erreichen eines zuvor jährlich vereinbarten Ergebnisses des Unternehmens und dem Erfüllungsgrad einer jährlich abzuschließenden individuellen Zielvereinbarung abhängig. Im Rahmen des Sanierungskonzepts wurden diese beiden Bestandteile für die Geschäftsjahre 2005 bis 2007 jeweils zu einem „Performanceziel“ zusammengefasst. Das Performanceziel besteht zu je 50% aus den Teilkomponenten „EBITDA“ und „Operativer Cash Flow“. Der Bonus ist auf maximal 200% des vereinbarten Basisbetrags begrenzt. Wird das Performanceziel bezogen auf die Jahre 2005 bis 2007 mit einem durchschnittlichen Zielerreichungsgrad von 90% oder mehr erfüllt, wird ein ergebnisabhängig gestaffelter Sonderbonus im Jahr 2008 gewährt. Des Weiteren nehmen die Vorstandsmitglieder an dem im März 2007 implementierten Phantom Stock Programm der Arcandor AG teil, das im Anhang auf Seite 41 detailliert erläutert ist. Sonderbonus und Phantom Stock Programm stellen Vergütungsbestandteile mit langfristiger Anreizwirkung dar. Aktienoptionen wurden den Vorstandsmitgliedern im Geschäftsjahr 2007 nicht gewährt.
- Zusätzlich kann der Aufsichtsrat nach seinem pflichtgemäßen Ermessen bei besonderen Leistungen eine Sondervergütung festlegen. Der Ständige Ausschuss hat in seiner Sitzung am 14. Dezember 2007 nach Prüfung der Erreichung der zu Beginn des Geschäftsjahres festgelegten Ziele die Höhe der Boni und Sondervergütung festgesetzt.
- Die Tantieme ist grundsätzlich von der Höhe der für das jeweilige Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschütteten Dividende je Stückaktie abhängig. Ein Teil dieses Vergütungsbestandteils ist jedoch unabhängig von der tatsächlichen Ausschüttung einer Dividende als Festbetrag garantiert und wird monatlich ausgezahlt (siehe oben). Da für das Geschäftsjahr 2007 (1. Januar bis 30. September 2007) keine Dividende ausgeschüttet wird, erhalten die Vorstandsmitglieder über den garantierten Anteil hinaus keine Tantieme.
- Im Rahmen des Sanierungskonzepts stimmten die bis Ende 2005 in den Vorstand bestellten Mitglieder einer Kürzung aller vorgenannten Vergütungsbestandteile um 15% für die Geschäftsjahre 2005 bis 2007 zu.
- Die feste Vergütung, die Tantieme sowie der Bonus werden in regelmäßigen Abständen von bis zu drei Jahren überprüft. Bei der Überprüfung werden neben der Leistung und den Aufgaben des Vorstandsmitglieds die wirtschaftliche Lage und Zukunftsaussichten der Gesellschaft sowie die allgemeine Einkommensentwicklung in der deutschen Industrie und im Handel berücksichtigt.

Vergütungshöhe

Für das Geschäftsjahr 2007 (1. Januar bis 30. September 2007) ergaben sich für die einzelnen Mitglieder des Vorstands folgende Vergütungen:

Die Vorstandsvergütungen im Einzelnen

für die Zeit vom 1. Januar 2007 bis zum 30. September 2007

Angaben in Tsd. €	Erfolgsunabhängige Bezüge (Fixum, garantierte Jahreszahlung, garantierte Tantieme, Nebenleistungen)	Variable monetäre Bezüge mit kurzfristiger Anreizwirkung (Bonus, Tantieme und Sondervergütung)	Gesamt	Rückstellung Phantom Stock Programm	Zuführung zu Pensionsrückstellungen/ Pensionsfonds
Dr. Thomas Middelhoff - Vorsitzender -	606	1.898	2.504	71	56
Dr. Matthias Bellmann	393	469	862	18	28
Dr. Peter Diesch ¹⁾	812	1.027	1.839	74	25
Prof. Dr. Helmut Merkel	392	765	1.157	46	-69
Harald Pinger ²⁾	45	40	85	-	-
Marc Sommer	911	1.400	2.311	55	81
Peter Wolf	656	840	1.496	52	17
	3.815	6.439	10.254	316	138

¹⁾ Mitglied des Vorstands seit 15. Januar 2007.

²⁾ Mitglied des Vorstands bis 14. Januar 2007.

Bei den in der obigen Tabelle aufgeführten variablen monetären Bezügen mit kurzfristiger Anreizwirkung ist auch der Anteil an dem variablen Bonus berücksichtigt, der wegen des Phantom Stock Programms nicht im Geschäftsjahr 2007, sondern spätestens nach Beendigung des Programms im Jahr 2012 zur Auszahlung gelangt.

In der vorherigen Tabelle ist des Weiteren die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen im abgelaufenen Geschäftsjahr individualisiert für jedes Vorstandsmitglied aufgeführt. Mitglieder des Vorstands haben nach Beendigung des Vertragsverhältnisses wegen Erreichung der Altersgrenze oder wegen dauernder Dienstunfähigkeit einen Anspruch auf Ruhegehaltszahlungen.

Das Ruhegehalt der bis zum 1. Januar 2006 bestellten Vorstandsmitglieder bestimmt sich nach einem prozentualen Anteil am letzten Fixum, das das Mitglied vor Beendigung seines Dienstvertrags erhalten hat. Dieser prozentuale Anteil von 25% steigt ab der ersten Wiederbestellung des Vorstandsmitglieds mit jedem weiteren Jahr der Zugehörigkeit zum Vorstand um 2 Prozentpunkte. Der maximale prozentuale Anteil ist auf 50% begrenzt. In einem Dienstvertrag beträgt der anfängliche prozentuale Anteil 32%, der bereits ab der erstmaligen Bestellung mit jedem Jahr der Zugehörigkeit zum Vorstand um 2 Prozentpunkte ansteigt. Der maximale prozentuale Anteil ist hier auf 60% begrenzt.

Endet das Dienstverhältnis, weil

- die Bestellung zum Mitglied des Vorstands nicht wiederholt beziehungsweise die Amtszeit nicht verlängert wird oder

- die Bestellung widerrufen wird, ohne dass ein Grund zur fristlosen Kündigung besteht, oder
- die Bestellung und der Dienstvertrag frühestens zum Zeitpunkt der Vollendung des 62. Lebensjahres vorzeitig beendet werden, erhält das Vorstandsmitglied ab Beendigung des Dienstverhältnisses ein Ruhegehalt nach vorstehender Regelung, sofern es zu diesem Zeitpunkt das 55. Lebensjahr vollendet hat. Endet das Dienstverhältnis vor Vollendung des 55. Lebensjahres und ist eine der vorstehenden Bedingungen erfüllt, bleibt ihm die Anwartschaft auf das Ruhegehalt nach den Regelungen des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) erhalten. Die Gesellschaft verzichtet in diesem Fall auf die Einhaltung der Fristen für die Unverfallbarkeit der Anwartschaft gemäß dem BetrAVG.

Bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres muss sich das Vorstandsmitglied auf das Ruhegehalt Beträge anrechnen lassen, die es aus anderweitiger regelmäßiger Verwertung seiner Arbeitskraft bezieht, soweit diese Bezüge zusammen mit dem Ruhegehalt die zuletzt bei der Gesellschaft erhaltenen Gesamtbezüge übersteigen.

Das System der einkommens- und dienstzeitabhängigen Ruhegehaltsregelung wurde für nach dem 1. Januar 2006 bestellte Vorstandsmitglieder abgelöst und durch eine jährliche, in der Höhe vertraglich festgelegte Zahlung in einen Fonds ersetzt, die im Versorgungsfall in kapitalisierter Form ausgezahlt wird.

Der Anwartschaftsbarwert („Defined Benefit Obligation“ – DBO –) sämtlicher Pensionszusagen gegenüber aktiven Mitgliedern des Vorstands beträgt 2,9 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €).

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses enthalten die Vorstandsverträge – mit Ausnahme der nachfolgenden Regelung zu Change of Control-Klauseln – keine ausdrückliche Abfindungszusage. Eine Abfindung kann sich aber aus einer individuell getroffenen Aufhebungsvereinbarung ergeben.

Die Vorstandsmitglieder, die vor dem 1. August 2006 erstmals in den Vorstand bestellt wurden, haben bei einem Ausscheiden aus dem Vorstand nach dem 55. Lebensjahr Anspruch auf Übergangsbezüge für zwölf Monate. Die Übergangsbezüge entsprechen grundsätzlich dem Fixum im Jahr des Ausscheidens und dem Durchschnitt der vergüteten Tantiemen und variablen Boni der letzten drei Geschäftsjahre vor dem Ausscheiden. Erst danach tritt die Ruhegehaltsregelung in Kraft.

Drei Anstellungsverträge amtierender Vorstandsmitglieder enthalten Change of Control-Klauseln. Im Falle eines Kontrollwechsels haben zwei Vorstandsmitglieder das Recht zur fristlosen Kündigung des Anstellungsvertrags binnen sechs Monaten. Bei Ausübung des Rechts zur Kündigung hat das Vorstandsmitglied einen Abfindungsanspruch in Höhe der Vergütung, die es auf der Grundlage seines jährlichen Zieleinkommens für die restliche Vertragslaufzeit erhalten hätte, mindestens jedoch in Höhe eines Jahreszieleinkommens bei 100%iger Zielerreichung für die variable Vergütung. Ein Kontrollwechsel in diesem Sinne liegt vor, wenn ein anderer Aktionär oder Gesellschafter als der Pool „Madeleine Schickedanz“ aufgrund direkter oder indirekter Beteiligung oder Zurechnung entsprechend § 30 Wertpapiererwerbs- und -übernahmegesetz

(WpÜG) mindestens die Hälfte der Aktien oder Stimmrechte erlangt. Ein Kontrollwechsel liegt auch dann vor, wenn dieser Aktionär oder Gesellschafter einen solchen Aktienbesitz erlangt, der ihm unter Berücksichtigung des in den letzten drei Hauptversammlungen durchschnittlich vertretenen Kapitals die Stimmenmehrheit in der Hauptversammlung vermittelt, oder der Pool „Madeleine Schickedanz“ eine wesentliche Beteiligung an der Gesellschaft auf eine andere Konzerngesellschaft überträgt. Entsprechende Regelungen gelten in dem Fall eines Delistings der Arcandor AG Aktie oder eines Formwechsels der Gesellschaft.

Ein Vorstandsmitglied erhält im Falle eines durch Änderungen der Mehrheitsverhältnisse bei der Arcandor AG, der Quelle GmbH und der neckermann.de GmbH bedingten Verlusts seines Vorstandsamts weiterhin die Vergütung aus seinem Anstellungsvertrag für die noch verbleibende Vertragslaufzeit. Dabei wird eine 100%ige Zielerreichung für die variablen Anteile der Vergütung unterstellt. Das Vorstandsmitglied hat in diesem Fall auch das Recht, unter Aufrechterhaltung seines Vergütungsanspruchs für die restliche Vertragslaufzeit seinen Anstellungsvertrag fristlos zu kündigen.

Aus Mandaten für konzerneigene Gesellschaften erhalten die Mitglieder des Vorstands keine Vergütung.

Kredite oder Vorschüsse wurden Vorstandsmitgliedern im Berichtsjahr nicht gewährt. Keinem Vorstandsmitglied wurden im Berichtszeitraum im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied Leistungen von Dritten gewährt oder zugesagt.

Vergütung des Aufsichtsrats

Vergütungsstruktur

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 13 der Satzung der Arcandor AG geregelt. In 2007 wurde diese Regelung neu angepasst. Die Vergütung orientiert sich an der Unternehmensgröße und der damit einhergehenden Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder sowie an der wirtschaftlichen Lage und Performance der Gesellschaft. Neben der Erstattung ihrer Auslagen erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine jährliche feste Vergütung von 20.000 €, die sich für jeden von der Hauptversammlung beschlossenen Gewinnanteil von 0,01 € je Aktie, der über einen Gewinnanteil von 0,10 € je Aktie hinaus an die Aktionäre ausgeschüttet wird, um 650 € erhöht.

Vorsitz, stellvertretender Vorsitz sowie die Mitgliedschaft in einem Ausschuss werden zusätzlich vergütet. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses das 1,75-Fache, der Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats und jedes Mitglied eines Ausschusses das 1,5-Fache der für die Mitglieder des Aufsichtsrats festgelegten Vergütung. Wenn ein Mitglied des Aufsichtsrats zur gleichen Zeit mehrere Ämter innehat, für die eine erhöhte Vergütung gewährt wird, erhält es nur die Vergütung für das am höchsten vergütete Amt. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehören, erhalten eine im Verhältnis geringere Vergütung.

Vergütungshöhe

Vor dem Hintergrund, dass das Geschäftsjahr 2007 nur neun Monate umfasst, ergaben sich im Berichtszeitraum für die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats nachfolgende Vergütungen. Kredite oder Vorschüsse wurden Aufsichtsratsmitgliedern im Berichtszeitraum nicht gewährt.

Die Aufsichtsratsvergütungen im Einzelnen

für die Zeit vom 1. Januar 2007 bis zum 30. September 2007

Angaben in Tsd. €	Feste Bezüge	Zusatz- vergütungen**	Gesamt	Mitgliedschafts- veränderungen
Hero Brahms - Vorsitzender -	15,0	15,0	30,0	
Wolfgang Pokriefke* - stellv. Vorsitzender -	15,0	7,5	22,5	
Wilfried Behrens*	15,0	-	15,0	
Udo Behrenwaldt	15,0	-	15,0	
Dr. Diethart Breipohl	15,0	11,3	26,3	
Bodo Dehn*	15,0	-	15,0	
Leo Herl	15,0	7,5	22,5	
Ulrich Hocker	15,0	-	15,0	
Prof. Dr. h. c. Karlheinz Hornung	-	-	-	seit 12.12.2007
Peter Kalow*	15,0	7,5	22,5	
Franz Lajosbanyai*	15,0	-	15,0	
Holger Robert Lampatz	15,0	-	15,0	bis 31.10.2007
Margret Mönig-Raane*	15,0	-	15,0	
Dr. Hans Reischl	15,0	7,5	22,5	
Rita Rodenbücher*	15,0	-	15,0	
Juergen Schreiber	15,0	-	15,0	
Christa Schubert*	15,0	-	15,0	
Michael Stammer	15,0	7,5	22,5	
Gertrud Tippel-Kluth*	15,0	-	15,0	
Werner Wild*	15,0	-	15,0	
Dr. Klaus Zumwinkel	15,0	-	15,0	
	300,0	63,8	363,8	

* Als Vertreter der Arbeitnehmer.

** Für Mitgliedschaft in den Ausschüssen sowie Vorsitz/stellv. Vorsitz im Aufsichtsrat.

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Besitz von Wertpapieren der Arcandor AG von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern der Gesellschaft soll nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex angegeben werden, wenn er direkt oder indirekt größer als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien ist. Übersteigt der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien, ist der Gesamtbesitz getrennt nach Vorstand und Aufsichtsrat anzugeben.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats sind am 30. September 2007 insgesamt 46,64% der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien zuzurechnen. Davon sind Herrn Leo Herl 46,64% (103.052.336 Aktien) zuzurechnen. Die Mitglieder des Vorstands halten keine Aktien der Gesellschaft.

Aktiengeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren der Arcandor AG offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm nahe stehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahres getätigten Geschäfte die Summe von 5.000 € erreicht oder übersteigt. Der Arcandor AG wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine entsprechenden Geschäfte gemeldet.

Sonstige Angaben

Die Mitglieder der Organe werden von der Arcandor AG von Ansprüchen Dritter im gesetzlich zulässigen Rahmen freigestellt. Zu diesem Zweck unterhält die Arcandor AG eine Gruppen-Vermögens-Haftpflichtversicherung (D & O-Versicherung) für die Mitglieder ihrer Organe.

BERICHTERSTATTUNG NACH § 289 ABS. 4 HGB**Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Das außenstehende Grundkapital in Höhe von 565,7 Mio. € (im Vorjahr 543,2 Mio. €) ist eingeteilt in 220.970.370 (im Vorjahr 212.180.423 Stück) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 2,56 € je Stückaktie. Darin enthalten sind die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Anteile in Höhe von 5.697.827 Stück (im Vorjahr 11.167.633 Stück).

Der Rückgang der eigenen Anteile ist auf die Hingabe von eigenen Anteilen im Rahmen des Erwerbs der HSE24 zurückzuführen.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist auf die Ausübung des Wandlungsrechts im Zusammenhang mit den Convertible Bonds in Höhe von 22,5 Mio. € (8.789.947 Stück, Bedingtes Kapital I) zurückzuführen.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, die 10% der Stimmrechte überschreiten

Es bestehen keine Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Herrn Leo Herl, Vorsitzender der Geschäftsführung der Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Fürth, Forsthausstraße 3 – 5, 90768 Fürth-Dambach, sind in seiner Funktion als Mitglied des Aufsichtsrats der Arcandor AG 103.052.336 Stück der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien zuzurechnen. Dies entspricht 46,64% des Grundkapitals.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Die Arcandor AG hat keine Aktien mit Sonderrechten emittiert.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Der Gesellschaft ist nicht bekannt, ob einzelne Arbeitnehmer Anteile an der Gesellschaft halten und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar selbst ausüben.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Für die Bestellung und Abberufung gelten die §§ 84 und 85 des Aktiengesetzes. Für die Änderungen der Satzung gelten die §§ 133 und 179 des Aktiengesetzes.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Genehmigtes Kapital III

Die Hauptversammlung hat am 11. Juli 2002 ein Genehmigtes Kapital III beschlossen.

Der Vorstand wird ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. Juni 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausgabe von bis zu 1.562.500 neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder nachgeordneter verbundener Unternehmen einmalig oder mehrmals, höchstens jedoch um bis zu 4 Mio. € zu erhöhen. Zum Stichtag besteht somit die Möglichkeit zur Erhöhung des Grundkapitals im Rahmen des Genehmigten Kapitals III nicht mehr.

Bedingtes Kapital I (Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen)

Der Vorstand war ermächtigt, bis zum 30. Juni 2005 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 600 Mio. € mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren zu begeben und den Inhabern und Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte beziehungsweise den Inhabern oder Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte auf neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 50 Mio. € nach näherer Maßgabe der Wandel- und/oder Optionsanleihebedingungen zu gewähren.

Das Grundkapital wurde in diesem Zusammenhang um bis zu 50 Mio. € bedingt erhöht. Die Bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Rechten an die Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen, die gemäß vorstehender Ermächtigung bis zum 30. Juni 2005 begeben wurden.

Im Dezember 2004 emittierte die Arcandor AG über die niederländische Tochtergesellschaft Karstadt Finance B.V., Hulst/Niederlande, eine durch die Arcandor AG garantierte Wandelanleihe mit einem Nennwert von 170,0 Mio. € an der Luxembourg Stock Exchange (DE000A0DH5H7).

Die Wandelanleihe wird mit 4,5% nominal verzinst und hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Während des unten angegebenen Ausübungszeitraums sind die Gläubiger der Wandelanleihe berechtigt, ihre jeweiligen Teilschuldverschreibungen von insgesamt 3.400 Stück im Nennbetrag von je 50 Tsd. € mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Arcandor AG von 49,7 Mio. € in Arcandor AG Aktien zu wandeln. Die Anzahl der Aktien pro Anleihe beträgt 5.707,76 Stück (insgesamt 19.406.392 Aktien).

Der Wandlungspreis lt. Anleihebedingungen beträgt 8,76 €, wobei der Wandlungspreis unter bestimmten Umständen (Verwässerungsschutz bei Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln sowie Schutz bei Kontrolländerung) angepasst werden kann. Bis zum 30. September 2007 wurden 10.171.220 Stück gewandelt. Dies entspricht einer Erhöhung des Grundkapitals von 26,0 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2004 wurde gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB ein Betrag von 33,4 Mio. € in die Kapitalrücklage eingestellt, der für die Gewährung von Wandlungsrechten entsprechend den Bestimmungen des Bedingten Kapitals I erzielt wurde. Für die Berechnung wurde die Wandelanleihe in eine Anleihe- und Aktienoptionskomponente nach einem Marktpreismodell aufgeteilt. Hieraus folgt ein Anteil von 80,38%

für die Anleihekomponekte und für die Optionskomponente von 19,62% des Emissionserlöses. Transaktionskosten in Höhe von 3,7 Mio. € wurden in 2004 aufwandswirksam erfasst. Der Fremdkapitalanteil der begebenen Anleihe in Höhe von 72,1 Mio. € (im Vorjahr 135,7 Mio. €) wird als Verbindlichkeit gegenüber der Karstadt Finance B.V., Hulst/Niederlande, ausgewiesen.

Die Anleiheschuldnerin hat die Ansprüche gegen die Arcandor AG auf Zahlung in Höhe des Betrags, der sämtlichen zugehörigen Darlehensansprüchen entspricht, an die für die Rechnung der Anleihegläubiger handelnde Hauptumtauschstelle zur Sicherheit für die Ansprüche auf Zahlung von Kapital aus den Anleihen abgetreten.

Am 22. Dezember 2009 wird die Anleiheschuldnerin die Anleihe durch Zahlung in Höhe des Nennbetrags zuzüglich der angefallenen Zinsen oder durch Hingabe von Aktien der Arcandor AG tilgen, sofern nicht die jeweilige Anleihe vorher zurückgezahlt, gewandelt oder zurückerworben und entwertet worden ist. Die Ausübung der Aktienrückzahlungsoption steht unter der auflösenden Bedingung, dass der aktuelle Aktienwert nicht weniger als 63,15% des am dritten Börsenhandelstag unmittelbar vor dem Endfälligkeitstermin maßgeblichen Wandlungspreises beträgt.

Ab dem 22. Dezember 2007 ist die Anleiheschuldnerin jederzeit berechtigt, die Anleihe insgesamt durch Hingabe von Aktien der Arcandor AG zurückzuzahlen. Eine vorzeitige Rückzahlung kann jedoch nur erfolgen, wenn der im Vertrag definierte Xetra-Kurs multipliziert mit dem dann geltenden Wandlungsverhältnis an 15 der 30 aufeinander folgenden Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor Bekanntmachung des Tages der vorzeitigen Rückzahlung 130% des Nennbetrags mit Stand an jedem solcher 15 Börsenhandeltage übersteigt.

Das Wandlungsrecht kann durch einen Anleihegläubiger während eines Zeitraums ausgeübt werden, der am 60. Kalendertag nach dem Ausgabetag beginnt und am 16. Börsenhandelstag vor dem Endfälligkeitstermin endet. Bei vorzeitiger Rückzahlung endet der Ausübungszeitraum mit Ablauf des vierten Geschäftstags, der dem Tag vorausgeht, der zur Rückzahlung bestimmt ist.

Die Ausübung ist ausgeschlossen

- während eines Zeitraums von fünf Geschäftstagen vor dem letzten für die Hinterlegung von Aktien beziehungsweise für die Anmeldung bestimmten Tag und dem Geschäftstag nach der Hauptversammlung der Arcandor AG,
- während eines Zeitraums von 14 Kalendertagen, der mit dem Ende des Geschäftsjahres der Arcandor AG beginnt,
- während des Zeitraums ab dem Tag, an dem ein Angebot der Arcandor AG an ihre Aktionäre zum Bezug von Aktien, Optionsrechten oder ähnliche Angebote in einem überregionalen Pflichtblatt der deutschen Wertpapierbörsen veröffentlicht werden, bis zum letzten Tag der für die Ausübung des Bezugsrechts bestimmten Frist.

Bedingtes Kapital II

(Incentive-Stock-Options-Plan)

Die Hauptversammlung hat am 12. Juli 2001 ein Bedingtes Kapital II beschlossen.

Der Vorstand wird ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. September 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausgabe von bis zu 6.380.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien an Führungskräfte des Unternehmens zu erhöhen.

Die Bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als von den Bezugsrechten Gebrauch gemacht wird.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Hauptversammlung hat am 11. Juli 2002 den Vorstand ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen einzuführen, an denen sie bisher nicht zum Handel zugelassen sind, oder Aktien der Gesellschaft Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses oder des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können.

Der Vorstand ist ebenfalls ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um diese den Führungskräften der Gesellschaft im Rahmen des oben genannten Incentive-Stock-Options-Plans zur Erfüllung der hieraus entstandenen Bezugsrechte anzubieten.

Außerdem wurde der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung am 4. Mai 2004 ermächtigt, die eigenen Aktien auch zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsrechten zu verwenden (siehe Bedingtes Kapital I).

Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von Aktien im Umfang von bis zu 10% des am 11. Juli 2002 vorhandenen Grundkapitals von 301.459.904 € beschränkt. Dies entsprach 11.775.777 Stückaktien. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien der Gesellschaft wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen verwandt werden.

Insgesamt wurden 11.424.883 Aktien zurückgekauft. Der Bestand an eigenen Aktien hatte sich mit Ausübung von Optionsrechten im Rahmen des Incentive-Stock-Options-Plans in 2006 sowie im Berichtsjahr im Zuge des Erwerbs der Anteile an der HSE Home Shopping Europe GmbH & Co. KG auf 5.697.827 Aktien reduziert. Dies entspricht einem Anteil von 2,6% des existierenden Grundkapitals.

Aktienkursorientierte Vergütung

Der Konzern hat im Jahr 2001 einen Incentive-Stock-Options-Plan mit einer Gesamtlaufzeit von acht Jahren gestartet, der in mehreren Tranchen realisiert wird. Für jede Tranche ist nach dem Bezug der Aktienoptionsrechte und Beachtung der zweijährigen gesetzlichen Sperrfrist ein weiterer zweijähriger Zeitraum vorgesehen, in welchem die Teilnahmeberechtigten unter Berücksichtigung der üblichen Insiderregeln ihre Aktienoptionsrechte ausüben können, sofern

- a) der durchschnittliche Börsenschlusskurs der Arcandor AG Aktien an mindestens zehn aufeinander folgenden Tagen um mindestens 30 % über dem jeweiligen Bezugskurs von 16,68 € liegt und
- b) sich ab Optionsgewährung der vorgenannte Börsenschlusskurs an mindestens zehn aufeinander folgenden Tagen im Verhältnis zum Bezugspreis um mindestens 10 Prozentpunkte besser entwickelt hat als der Wert des DAX-30-Index im gleichen Zeitraum.

Der Bezugskurs wurde unter Berücksichtigung der Kapitalerhöhung in 2004 neu ermittelt.

Die Bezugsrechte verfallen bei Ausscheiden des Mitarbeiters aus dem Anstellungsverhältnis beziehungsweise bei Ausscheiden desjenigen Unternehmens, in welchem der Mitarbeiter beschäftigt ist, aus dem Arcandor Konzern.

Die erste Tranche, die im Jahr 2001 mit über 1.000 Teilnehmern aufgelegt worden war, ist mit Ablauf des Geschäftsjahres 2005 verfallen, ohne dass die Bedingungen für die Ausübung der Optionen eingetreten sind.

Im September 2002 wurde die zweite Tranche aufgelegt. Hierbei haben 726 Mitarbeiter in der Regel 1.000 Aktienoptionen erhalten. Von den insgesamt begebenen 725.500 Optionen sind 257.250 ausgeübt worden und 468.250 verfallen. Am 31. Dezember 2006 waren aus der zweiten Tranche keine Optionen mehr ausübbar. Im Geschäftsjahr 2007 wurde keine weitere Tranche begeben.

Bedingtes Kapital V und VI

Die Hauptversammlung der Arcandor AG hat am 10. Mai 2007 den Vorstand ermächtigt, alternativ Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen unter Ausschluss von Bezugsrechten oder aber ohne Ausschluss von Bezugsrechten zu gewähren.

Im Einzelnen kann der Vorstand in beiden Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 9. Mai 2012 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 900 Mio. € mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren begeben und den Inhabern oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte beziehungsweise den Inhabern oder Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte auf neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu 60 Mio. € nach näherer Maßgabe der Wandel- oder Optionsanleihebedingungen gewähren.

Der Vorstand ist bei einer der Alternativen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre bei Ausgabe von bestimmten Bedingungen erfüllenden Teilschuldverschreibungen auszuschließen, sofern diese gegen Barzahlung ausgegeben werden und der Vorstand nach pflichtgemäßer Prüfung zu der Auffassung gelangt, dass der Ausgabepreis der Teilschuldverschreibungen den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Teilschuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet.

Die Hauptversammlung der Arcandor AG hat am 10. Mai 2007 ein Bedingtes Kapital V und ein Bedingtes Kapital VI beschlossen. In beiden Fällen kann das Grundkapital um bis zu 60 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 23.437.500 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 2,56 € bedingt erhöht werden. Die Bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen, die bis zum 9. Mai 2012 von der Arcandor AG oder durch eine unmittelbare oder mittelbare Tochtergesellschaft begeben werden. Die Bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von diesen Rechten Gebrauch gemacht wird.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Grundsätzlich werden alle wesentlichen Verträge mit Change of Control-Klausel abgeschlossen. So enthalten insbesondere die syndizierte Kreditfazilität über 1,5 Mrd. € und die Wandelanleihe eine Klausel für den Fall einer Übernahme der Arcandor AG.

Entschädigungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Vorstands und Arbeitnehmern

Im Falle eines Change of Control-Ereignisses haben drei amtierende Vorstandsmitglieder das Recht zur Kündigung des Anstellungsvertrags. Bei Ausübung des Rechts zur Kündigung hat das Vorstandsmitglied einen Abfindungsanspruch in Höhe des Jahreszieleinkommens für die restliche Vertragslaufzeit. Zu den weiteren Einzelheiten siehe Vergütungsbericht, der wie oben beschrieben im Kapitel „Corporate Governance“ zu finden ist. Mit Arbeitnehmern liegen keine Verträge mit einer Change of Control-Klausel vor.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Am 16. Januar 2008 haben wir die nachfolgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und danach den Aktionären auf der Webseite der Gesellschaft unter www.arcandor.com: Investor Relations/ Corporate Governance/Entsprechenserklärung dauerhaft zugänglich gemacht:

„Vorstand und Aufsichtsrat der Arcandor AG erklären gemäß § 161 Aktiengesetz:

1. Die Arcandor AG hat den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 12. Juni 2006 seit der letztjährigen Entsprechenserklärung vom 21. März 2007 (ergänzt durch die Erklärung vom 17. September 2007) mit folgenden Abweichungen entsprochen:

- a) Die von der Arcandor AG abgeschlossene D & O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt vor (Kodex-Ziffer 3.8 Abs. 2).
 - b) Der Zwischenbericht für das Kalenderhalbjahr wurde nicht binnen 45 Tagen und der Konzernabschluss nicht binnen 90 Tagen veröffentlicht (Kodex-Ziffer 7.1.2 Satz 3), da die durch die Fusion der Thomas Cook AG mit der MyTravel plc neu entstandene Thomas Cook Group plc und deren Konzerngesellschaften erstmalig in den Konzernabschluss der Arcandor AG einzubeziehen waren.
2. Die Arcandor AG wird sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 mit Ausnahme des Selbstbehalts bei der D & O-Versicherung (Kodex-Ziffer 3.8 Abs. 2) entsprechen.“

RISIKOBERICHT

Vorbemerkung

Der Risikobericht 2007 analysiert und erläutert die derzeit erkennbaren „wesentlichen“ sowie die „zu überwachenden Risiken“ im Arcandor Konzern. Er wurde auf Basis der rechtlichen Konzernstruktur zum Berichtsstichtag aufgestellt.

Risikomanagementsystem

Der Arcandor Konzern ist in seinen Geschäftsfeldern unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Es ist die Aufgabe des konzernweiten Risikomanagementsystems, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu systematisieren und dem Management zu kommunizieren. Damit wird die Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen zur Abwendung beziehungsweise Minimierung der Risiken geschaffen. Die konzernweit abgestimmten Planungs-, Reporting-, Controlling- und Frühwarnsysteme gewährleisten eine ganzheitliche Risikoanalyse und -steuerung.

Die Unternehmenssteuerung des Arcandor Konzerns erfolgt konzernweit nach einem einheitlichen und fest definierten Steuerungs- und Berichtskonzept. Dabei wird ein zeitnahes Monitoring der wirtschaftlichen und strategischen Ziele durch eine standardisierte Darstellung von Ertrags-, Aufwands- und strategischen Kennzahlen sichergestellt. Der Konzern stellt eine mittelfristige, strategische und finanzielle Planung auf. Dieser Planung liegt ein jährlich rollierender Prozess mit Dreijahresplanung zugrunde, der für das erste Jahr eine Präzisierung auf Monats- beziehungsweise Quartalsbasis enthält. Investitionsvorhaben und Projekte werden im Rahmen einer einheitlichen konzernweiten Beurteilung entschieden.

Das Risikomanagementsystem bildet einen entscheidenden Bestandteil der Steuerungssysteme. Die operativen Geschäftseinheiten steuern die in ihrem Verantwortungsbereich auftretenden Risiken eigenständig. Risiken der Geschäftsfelder, die sich im Konzernverbund möglicherweise kumulieren, werden zentral erfasst und gesteuert. Soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, werden Risiken auf Dritte übertragen.

Prüfung durch den Abschlussprüfer

Das Risikofrüherkennungssystem als Teil des Risikomanagementsystems war Gegenstand der Abschlussprüfung durch die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf.

Geschäftsrisiken

Risiken aus den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen/Branchenrisiken

Die Übernahme der 50%-Beteiligung von der Deutsche Lufthansa AG an der Thomas Cook AG sowie der anschließende Zusammenschluss mit MyTravel plc führten zu einer weiteren Internationalisierung sowie deutlich stärkeren Gewichtung der touristischen Geschäftstätigkeit des Arcandor Konzerns. Dementsprechend ist die Geschäftsentwicklung nun stärker durch die touristischen Aktivitäten sowie hiermit verbundene Risiken wie Terror, Krieg, Umweltkatastrophen etc. geprägt. Der Schwerpunkt der touristischen Geschäftstätigkeit liegt in Deutschland, Großbritannien und Skandinavien und wird durch die jeweilige Inlandsnachfrage und Binnenkonjunktur beeinflusst. Hier soll vor allem die Optimierung des Provisionsmodells zu einer weiteren Steigerung der Verkaufsanreize führen. Einen ebenso wichtigen Beitrag hierzu leistet auch die in 2008 geplante Umsetzung des Projekts „Globe“ (siehe hierzu auch „IT-Risiken“), das optimale Voraussetzungen für zielgruppen- und damit nachfrageorientierte Reiseangebote schafft.

Für den stationären Einzelhandel und den Versandhandel stellt Deutschland den wichtigsten Absatzmarkt dar. Um die inländische Konsumnachfrage zu stimulieren, werden die gestarteten Projekte wie z. B. Category Management, Themenvermarktungen oder die Vertriebssteuerung fortgesetzt. Darüber hinaus können sich jedoch weitere Faktoren negativ auf die Qualität der Ergebnisprognose auswirken. So kann möglicherweise die Warenverfügbarkeit nicht zu allen Zeitpunkten gegeben sein. Die Ursachen hierfür können beispielsweise in der Abhängigkeit von Dritten durch verspätete Warenlieferungen sowie in der Fehleinschätzung benötigter Warenmengen beziehungsweise Markt- und Modetrends oder Saisonverläufen liegen. Diesen Fehlentwicklungen wird durch die laufende Beobachtung der Geschäftsentwicklung, die konsequente Sortimentsanalyse und -planung sowie die Lieferantenauswahl vorgebeugt.

Insbesondere die Veränderung des Konsumverhaltens sowie der zunehmende Wettbewerbsdruck und das Entstehen alternativer Angebotsformen setzen sowohl den stationären Einzelhandel, den Versandhandel als auch die Touristik zunehmenden Geschäftsrisiken aus. Diesem verschärften Wettbewerbsdruck begegnet der Arcandor Konzern mit der Diversifikation in neue Betriebstypen, dem flexiblen Einsatz von Rabattaktionen und der Neuausrichtung der Geschäftsfelder.

Aktuelle volkswirtschaftliche Prognosen gehen von einer weiterhin stabilen Entwicklung der Inlandsnachfrage sowie der jeweiligen Konsum- und Reiseeignung in den für uns wichtigsten Märkten aus. Diese Prognosen sind risikobehaftet und waren in der Vergangenheit mehrfach nicht zutreffend. Angesichts dieser Unwägbarkeiten sind die in unserer Planung enthaltenen Ziele zu Umsatz, Ergebnis und operativem Cash Flow naturgemäß mit Risiken behaftet.

Risiken bei der Neuausrichtung der Geschäftsfelder und Restrukturierung

Die Fusion von Thomas Cook und MyTravel wird plangemäß vorangetrieben. Hiervon erwarten wir vor allem im Bereich Großbritannien sowie auf Ebene des Teilkonzerns signifikante Synergien. Inzwischen zeigt sich, dass die ursprünglich in der Höhe von 140 Mio. € erwarteten Synergien deutlich übertroffen werden. Nach derzeitiger Einschätzung werden die Synergien, die durch vielfältige Maßnahmen hinterlegt sind, jetzt mindestens 200 Mio. € betragen. Die erfolgreiche Umsetzung des komplexen Integrationsprozesses ist dabei naturgemäß mit Risiken behaftet.

Diese, wie auch die im Folgenden beschriebenen Risiken, sind die natürlichen Begleiterscheinungen unternehmerischen Handels. Das im Konzern etablierte Risikomanagementsystem sorgt durch systematisches Monitoring, Controlling und Reporting dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt und bewertet werden und dass entsprechende Aktionen zur Handhabung von Risiken die Erreichung der gesetzten unternehmerischen Ziele sicherstellen.

Die Neuausrichtung der bestehenden Geschäftsfelder betrifft insbesondere die Handelssegmente des Arcandor Konzerns: Karstadt und Primondo. Im stationären Einzelhandel werden vorrangig die Neuausrichtung des Category Managements der Warenhäuser, der weitere Ausbau des Premium-Segments, die Weiterentwicklung des Geschäfts mit Konzessionären, die Umsetzung grundlegender Veränderungen in der Beschaffungspolitik sowie die Neuordnung der Aufbau- und Ablauforganisation verfolgt. Bei Primondo stehen im Geschäftsjahr 2007/2008 die abschließende Umsetzung der Restrukturierungsvorhaben, die Weiterführung der grundlegenden Neuausrichtung der Universalversender im In- und Ausland mit einer konsequenten Markenausrichtung, die Forcierung des E-Commerce-Geschäfts sowie die Fortsetzung des renditeorientierten Wachstums im Spezialversand im Vordergrund. Dazu werden die umfangreichen Maßnahmen (insbesondere der Quelle Relaunch, Personalanpassungen, die Analyse der Werbemittelstreuung und -konzeption) weiterentwickelt und umgesetzt. Die Neuausrichtung der Segmente ist mit entsprechenden Maßnahmen in die Businessplanung des Konzerns eingeflossen. Aufgrund der Komplexität solcher Prozesse sind die in der Planung enthaltenen Ziele naturgemäß zeitlich und inhaltlich mit Risiken behaftet.

Finanzrisiken

Bei den Finanzrisiken sind neben den Zins- und Währungsrisiken auch die Risiken der Finanzierungssphäre zu nennen. Im Rahmen der Konzernfinanzierung verfügen die Kreditgeber über die üblichen Kündigungsrechte für den Fall der Nichteinhaltung bestimmter vertraglich festgeschriebener Finanzrelationen („Covenants“) für den Konzern. Darüber hinaus existieren marktübliche Anforderungen mit Blick auf regelmäßige Informationspflichten gegenüber den Kreditgebern. Auch Verletzungen solcher Pflichten könnten zu einem vorzeitigen Kündigungsrecht führen.

Bei Unterstellung der sicheren Verfügbarkeit der Konzernfinanzierung muss dafür gesorgt werden, dass negative Beeinflussungen und Planabweichungen (z. B. bei den geplanten Desinvestitionen und Kapitalmaßnahmen) nicht zur Überschreitung des zur Verfügung stehenden Dispositionsrahmens führen. Eine Optimierung des erforderlichen Liquiditätsbedarfs bei unterjährigen Finanzierungsspitzen kann durch die konsequente Umsetzung des verbesserten Liquiditätsplanungs- und -monitoringsystems (Monitoring des Bottom Up-Liquiditätsbedarfs im Konzern im Zusammenhang mit einer monatlich rollierenden Finanzplanung) erreicht werden. Des Weiteren nehmen wir ein aktives Management unserer Kreditlinien vor.

Die finanziellen Auswirkungen der Risiken werden durch den Einsatz geeigneter Finanzinstrumente gemindert. So sieht z. B. die Sicherungspolitik von Thomas Cook insbesondere die Absicherung des Treibstoffbedarfs des laufenden Flugplans zu 95% und die Absicherung des Währungsrisikos durch Devisentermingeschäfte vor. Wie bei solchen Instrumenten üblich, stellt ein grundsätzlich nicht auszuschließender hieraus resultierender Wertberichtigungsbedarf zu Bilanzstichtagen ein Risiko für den Konzern dar.

Die Handelssegmente Karstadt und Primondo sind bei der Versorgung mit Waren und Dienstleistungen auf Fremdanbieter angewiesen. Im Bereich der Handelssegmente hat der Großteil der Lieferanten seine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die Arcandor Gesellschaften über Warenkreditversicherungen versichert. Eine denkbare Verminderung oder Beendigung des Engagements der Kreditversicherer könnte zu Warenlieferungen nur gegen Vorkasse und zu Umsatzeinbußen bei ausbleibenden Warenlieferungen führen. Zur Sicherung des Kreditversicherungsengagements werden die Versicherungsgeber regelmäßig über den Geschäftsverlauf informiert und die vereinbarten Zahlungsziele gegenüber den Lieferanten konsequent eingehalten. Aus der Kooperation mit Li & Fung Ltd. erwarten wir positive Liquiditätseffekte. Durch die Bündelung der Einkaufsvolumina einzelner Kanäle auf Li & Fung wird eine signifikante kumulierte Verbesserung des Working Capitals bis zum Jahre 2010 prognostiziert. Eine zeitliche Verzögerung oder eine nicht in vollem Umfang vorgenommene Übertragung des Einkaufsvolumens auf Li & Fung könnte zu Planabweichungen hinsichtlich des Liquiditätsbedarfs führen und Auswirkungen auf die geplante Verbesserung des Working Capitals haben. Zur Unterstützung dieses Prozesses wurde ein Maßnahmencontrolling eingeführt, das den Working Capital-Effekt aus der Kooperation durch zeitnahe Ergebnisanalysen überwacht.

Darüber hinaus können sich grundsätzlich bei nicht planmäßigem Geschäftsverlauf beziehungsweise erheblichen Änderungen im Kapitalmarkt Risiken aus der bilanziellen Bewertung von immateriellen Vermögenswerten (Geschäfts- und Firmenwerte, Warenzeichen und sonstige immaterielle Vermögenswerte) sowie der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte ergeben. Durch rechtzeitiges Gegensteuern aufgrund solider Führungs- und Controllingdaten lassen sich solche Risiken jedoch reduzieren.

Aus den unterschiedlichen Outsource-Verträgen, insbesondere im IT-Bereich sowie im Bereich der Logistik und Beschaffung, ergeben sich Risiken aus der Unterschreitung von Mindestabnahmen und gegebenen sonstigen Zusagen seitens des Arcandor Konzerns.

Prozessrisiken

Das im Geschäftsbericht 2006 aufgeführte Risiko bezüglich der Klagen einiger Wertheim-Erben sowie der Jewish Claims Conference (JCC) entfällt. Im März 2007 hat sich die Arcandor AG mit der JCC, als Vertreterin der Wertheim-Erben, nach jahrelangem Rechtsstreit geeinigt. Mit dieser Vereinbarung wurden alle offenen Fragen zwischen den Parteien erledigt. Dies betrifft auch die Rücknahme der von Mitgliedern der Familie Wertheim in den USA erhobenen Schadensersatzklagen.

IT-Risiken

Die wesentlichen Leistungsprozesse im Arcandor Konzern werden überwiegend IT-gestützt erbracht. Gegen einen etwaigen drohenden Datenverlust oder den Ausfall der IT-Systeme im touristischen Bereich, dem stationären Einzelhandel als auch im Versand haben wir umfangreiche Maßnahmenpakete sowie Back Up- und Sicherungssysteme implementiert.

Gleichzeitig haben wir im aktuellen Rumpfgeschäftsjahr 2007 durch die Übertragung des operativen IT-Betriebs auf EDS sowie die Integration einer konzerninternen IT-Governance-Funktion unser IT-Risikoportfolio neu strukturiert. Durch die Anbindung an einen leistungsstarken international aufgestellten Partner

erwarten wir durch noch effizientere Gestaltung der Prozesse und durch eine größere Einkaufsmacht im IT-Bereich signifikante Einsparungen. Hierzu wurden umfangreiche Maßnahmenpakete definiert, welche sich zurzeit in der Realisierung befinden. Die erfolgreiche Realisierung dieser komplexen Maßnahmen ist dabei naturgemäß mit Umsetzungsrisiken behaftet.

Im Segment Thomas Cook integrieren wir im Rahmen des konzernweiten IT-Projekts „Globe“ die neusten Entwicklungen in die touristischen Reisebuchungs- und Angebotsplattformen. Aufgrund seiner zukunftsweisenden Bedeutung wird das IT-Projekt „Globe“ für Thomas Cook von einer eigenen Organisation geleitet und durch ein eigenes Risikomonitoring eng gesteuert und überwacht.

Steuerliche Risiken

Im Arcandor Konzern sind für mögliche steuerliche Risiken aufgrund von Betriebsprüfungen, finanzgerichtlichen sowie außergerichtlichen Verfahren Rückstellungen gebildet. Derzeit laufen in mehreren Gesellschaften des Arcandor Konzerns Betriebsprüfungen, die zu Steuernachzahlungen führen könnten. Darüber hinaus besteht grundsätzlich das Risiko, dass sich durch Veränderungen von Steuergesetzen oder Rechtsprechungen die Steuerbelastung für die Gesellschaft ungünstig entwickelt. Veränderungen der steuerlichen Gesetze können sich auch auf aktive und passive latente Steuern auswirken.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand der Arcandor AG geht davon aus, dass seit dem 11. Dezember 2001 die Abhängigkeit von Partnern eines Stimmrechtspools im Sinne des § 312 AktG gegeben ist. Am 30. September 2007 betrug der Stimmrechtsanteil 55,5477%.

Folgende Partner gehören dem Stimmrechtspool an:

- Madeleine Schickedanz
- Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG
- Leo Herl
- Grisfonta AG
- Martin Dedi
- Martin Dedi Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG

Demgemäß hat der Vorstand einen Abhängigkeitsbericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2007 – versehen mit dem uneingeschränkten Testat der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf – über alle Beziehungen der Gesellschaft zu den Partnern des Stimmrechtspools erstellt.

Der Vorstand erklärt am Schluss des Berichts: „Unsere Gesellschaft hat keine berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen.“

PROGNOSEBERICHT

Für das Geschäftsjahr 2007/2008 erwarten wir in allen drei operativen Bereichen eine positive Entwicklung. Thomas Cook wird erstmalig für das gesamte Geschäftsjahr als Thomas Cook Group plc zu 100 % konsolidiert. Infolge der Anpassung des Wirtschaftsjahres an den Arcandor Konzern auf den 30. September wird der Touristikonzern jedoch nur mit elf Monaten (im Konzernabschluss) enthalten sein.

Die **Thomas Cook Group plc** ist im ersten vollen Geschäftsjahr nach dem Börsengang gut aufgestellt. Die Unternehmensgruppe generiert einen starken Cash Flow und verfügt über eine solide Bilanzstruktur. Auf Basis ihres Asset Light-Geschäftsmodells ist Thomas Cook sehr flexibel und kann Kapazitäten schnell an sich verändernde Rahmenbedingungen anpassen. Das macht Thomas Cook weniger anfällig für externe Einflüsse. Nach erfolgreicher Integration des Geschäfts von Thomas Cook und MyTravel stehen die Zeichen im Geschäftsjahr 2007/08 auf Expansion und Steigerung der Rentabilität. Schwerpunkte sind die weitere Optimierung und Stärkung des Pauschalreisegeschäfts, Expansion bei Individualreisen und im Internetgeschäft sowie Wachstum bei den Financial Services. Neben organischem Wachstum sind auf Basis der guten Finanzsituation auch weitere Akquisitionen denkbar. Thomas Cook beabsichtigt, nach erfolgreicher Zustimmung durch die Hauptversammlung ein Aktien-Rückkauf-Programm in Höhe von ca. 375 Mio. € durchzuführen. Das Ziel für das Geschäftsjahr 2009/2010 ist ein EBITDA von mehr als 800 Mio. €.

Primondo soll auch im laufenden Geschäftsjahr weiter wachsen. Zu den wesentlichen Hebeln gehören der Ausbau des Multi-Channel-Netzwerks mit Schwerpunkt E-Commerce und Teleshopping, die weitere Steigerung der Kundenzahl, ein effizientes Marketing, die Verbesserung der Handelsspanne durch günstigere Einkaufskonditionen sowie die weitere Senkung der Infrastrukturkosten. E-Commerce und Teleshopping sollen in der Primondo Gruppe in wenigen Jahren den gleichen Umsatz erwirtschaften wie heute das traditionelle Kataloggeschäft. Der Umsatz im Spezialversand soll in den kommenden Jahren ebenfalls wachsen. Im Ausland setzt Primondo die Expansion in Mittel-Ost-Europa fort und wird die Marktposition systematisch ausbauen. Neben dem klassischen Versandgeschäft soll das Teleshopping einen zusätzlichen Wachstumsschwerpunkt bilden.

Karstadt wird die Repositionierung zügig vorantreiben. Im Mittelpunkt stehen Serviceorientierung, innovatives Marketing, die weitere Implementierung des Category Managements und die Neuausrichtung der Häuser in Richtung „moderner Marktplatz“ beziehungsweise „Idealhaus“. Karstadt konzentriert sich dabei auf margenstarke, hochrentable Konsumfelder mit einer starken Marktposition und einer hohen eigenen Kompetenz. Dazu zählen insbesondere Fashion, Beauty und Living. Konsumfelder, in denen sich Karstadt nicht hinreichend vom Markt differenzieren kann, werden flächenmäßig zurückgefahren beziehungsweise in Analogie zu internationalen Standards vermietet oder an Konzessionäre übergeben.

Parallel zur operativen Verbesserung wird das Arcandor Management die Marktkonsolidierung in den Kerngeschäftsfeldern weiter aktiv vorantreiben. Wir haben in allen Geschäftsbereichen vielfältige Optionen, um über gezielte M&A-Aktivitäten den Wert des Arcandor Konzerns zu steigern. Ein wesentliches Ziel in den Handelssegmenten ist das Erreichen der Kapitalmarktfähigkeit.

Aufgrund der Neuausrichtung des Konzerns werden für das Wirtschaftsjahr 2008/2009 ein Konzernumsatz von mehr als 23 Mrd. € und ein bereinigtes EBITDA von mehr als 1,3 Mrd. € erwartet.

NACHTRAGSBERICHT**Primondo veräußert Nebus an Andlinger & Company**

Im Oktober 2007 fand der Verkauf der Nebus Gruppe an die Investment- und Management-Gruppe Andlinger & Company statt. Die Nebus Gruppe ist ein Spezialanbieter von Kundenbindungs- und Verkaufsförderprogrammen mit Sitz in den Niederlanden und weiteren Aktivitäten in Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, der Tschechischen Republik, der Schweiz, der Slowakei und Spanien.

LOI zur Veräußerung der 49%-Beteiligung am Immobilien-Joint Venture Highstreet unterzeichnet

Die Arcandor AG hat im Dezember 2007 einen Letter of Intent unterzeichnet, der den Verkauf der 49%-Beteiligung an der Immobiliengesellschaft Highstreet zum Inhalt hat. Arcandor wird seinen Gesellschaftsanteil in Höhe von 49% an ein Bieterkonsortium, geführt von DB RREEF, Tochtergesellschaft der Deutschen Bank, der Mailänder Pirelli RE und der Borletti Group, verkaufen. Mit dem Verkauf der Highstreet Anteile wird sich Arcandor vom gesamten Warenhaus-Immobilienportfolio trennen.

Verkauf von 51% an neckermann.de

In einem weiteren Schritt hat die Arcandor AG im Dezember 2007 eine Vereinbarung zum Verkauf von 51% der Gesellschaftsanteile an neckermann.de getroffen. Erwerber ist der Finanzinvestor Sun Capital Partners, Florida/USA. Die operative Führung an neckermann.de wird wie geplant an den neuen Mehrheitseigner abgegeben.

JAHRESABSCHLUSS

26	Bilanz
27	Gewinn- und Verlustrechnung
28	Anhang
28	Grundlagen des Jahresabschlusses
30	Erläuterungen zur Bilanz
40	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
42	Sonstige Angaben
43	Aufstellung der Organe und Mandate nach KonTraG

Bestätigungsvermerk

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

JAHRESABSCHLUSS

vom 1. Januar bis zum 30. September 2007

Bilanz

zum 30. September 2007

Aktiva

Angaben in Tsd. €	Textziffer Anhang	30.09.2007	31.12.2006
Immaterielle Vermögenswerte	1	3.760	5.047
Sachanlagen	2	3.398	3.345
Finanzanlagen	3	4.894.679	3.892.318
Anlagevermögen		4.901.837	3.900.710
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	4	1.417.932	848.841
Wertpapiere	5	95.421	200.329
Flüssige Mittel	6	2.335	604.925
Umlaufvermögen		1.515.688	1.654.095
Rechnungsabgrenzungsposten	7	68	101
Bilanzsumme		6.417.593	5.554.906

Passiva

Angaben in Tsd. €	Textziffer Anhang	30.09.2007	31.12.2006
Gezeichnetes Kapital	8	565.684	543.182
Kapitalrücklage	9	623.090	577.541
Gewinnrücklagen	10	204.863	254.884
Bilanzverlust		-750.103	-814.846
Eigenkapital		643.534	560.761
Rückstellungen	11	944.704	884.312
Verbindlichkeiten	12	4.827.331	4.108.387
Rechnungsabgrenzungsposten	13	2.024	1.446
Bilanzsumme		6.417.593	5.554.906

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2007

Angaben in Tsd. €	Textziffer Anhang	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 31.12.2006
Beteiligungsergebnis	16	219.697	-554.615
Zinsergebnis	17	-127.760	-127.346
Sonstige betriebliche Erträge	18	181.147	197.569
Personalaufwand	19	-54.831	-71.260
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	20	-1.953	-2.134
Abschreibungen auf sonstige Ausleihungen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-86	-28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21	-113.776	-173.823
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		102.438	-731.637
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22	-82.703	-29.157
Sonstige Steuern	23	-5.013	-4.031
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		14.722	-764.825
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-814.846	-
Einstellungen in die Rücklage für eigene Anteile		-	-50.021
Entnahmen aus der Rücklage für eigene Anteile		100.152	-
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		-50.131	-
Bilanzverlust		-750.103	-814.846

ANHANG

Grundlagen des Jahresabschlusses

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Die Arcandor AG ist unter der Firma ARCANDOR Aktiengesellschaft beim Amtsgericht Essen (HRB 1783) eingetragen. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Mai 2007 wurde die ehemalige KARSTADT QUELLE AG in ARCANDOR Aktiengesellschaft umfirmiert. Sitz der Gesellschaft ist Essen.

Das Geschäftsjahr der Arcandor AG wurde in der Berichtsperiode vom Kalenderjahr auf eine am 30. September endende Periode umgestellt. Dies dient zum einen der Entlastung des Personals von den Jahresabschlussarbeiten während des Weihnachtsgeschäfts und zum anderen kann zukünftig das Ergebnis aufgrund des schon im ersten Quartal des Geschäftsjahres enthaltenen Weihnachtsgeschäfts besser eingeschätzt werden. Das Geschäftsjahr 2007 ist somit ein Rumpfgeschäftsjahr und umfasst neun Monate. Die Vergleichsperiode des Vorjahres umfasst zwölf Monate und endet am 31. Dezember 2006. Ab dem Geschäftsjahr 2007/2008 läuft die Berichtsperiode der Arcandor AG dann vom 1. Oktober bis zum 30. September eines Jahres.

Der Jahresabschluss der Arcandor AG für das Geschäftsjahr 2007 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. und §§ 264 ff.) sowie des Aktiengesetzes aufgestellt.

Der Jahresabschluss ist in Euro aufgestellt. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt in Tausend Euro (Tsd. Euro).

Die Gesellschaft ist eine große börsennotierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gesellschaft wird als Mutterunternehmen in den Konzernabschluss der Arcandor AG nach den am Bilanzstichtag gültigen International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, einbezogen.

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Arcandor AG werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und nach der Einreichung im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Bei den unter den **Immateriellen Vermögensgegenständen** ausgewiesenen ähnlichen Rechten handelt es sich vor allem um erworbene Software, die zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet wird.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen wurden bei Gebäuden entsprechend den Grundsätzen des § 7 EStG, beim beweglichen Anlagevermögen überwiegend zunächst degressiv und später linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und sofort als Abgang gezeigt.

Bei den **Finanzanlagen** sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, niedrigeren Börsenkursen beziehungsweise niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Anteile an Kapitalgesellschaften sowie atypisch stille Beteiligungen an Immobilienobjektgesellschaften, die im Rahmen des Contractual Trust Arrangement (CTA)-Programms treuhänderisch an den II. KarstadtQuelle Pension Trust e.V., Essen, übertragen wurden, werden gemäß wirtschaftlicher Betrachtungsweise weiterhin als Beteiligungen ausgewiesen. Die Bewertung entspricht der der anderen Finanzanlagen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden in den Fällen vorgenommen, in denen der beizulegende Zeitwert den Buchwert unterschreitet. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert oder mit dem niedrigeren steuerlich zulässigen Wert angesetzt.

Forderungen und **Sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennbetrag abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt. Erträge aus Beteiligungen werden, soweit zulässig, in dem Jahr vereinnahmt, für das die Ausschüttung erfolgt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens umfassen die eigenen Anteile und sind zu Anschaffungskosten, niedrigeren Börsenkursen beziehungsweise niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Kapitalrücklage** enthält im Wesentlichen neben den Zuzahlungen der Aktionäre bei Ausgabe von Stammaktien auch Beträge, die gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB aus der Begebung der Wandelanleihe erzielt wurden.

Unter den **Gewinnrücklagen** wird nach Erwerb eigener Aktien eine Rücklage für eigene Anteile entsprechend dem Bilanzwert der Anteile unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für Pensionen** wurden versicherungsmathematisch auf der Basis eines Zinsfußes von 6,0% auf Basis der Richttafeln 2005 G von Professor Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **Sonstigen Rückstellungen** decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag, die Rentenverpflichtungen zum Barwert angesetzt.

Derivative Finanzgeschäfte werden zur Absicherung von Zinsrisiken eingegangen. Die Bewertung dieser Sicherungsgeschäfte berücksichtigt sämtliche am Bilanzstichtag erkennbare Risiken. Es werden ausschließlich marktgängige Instrumente mit ausreichender Marktliquidität eingesetzt. Zur Vermeidung des Kontrahentenrisikos werden die Abschlüsse mit Banken von guter Bonität durchgeführt.

Die Werte für Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen entsprechen den ihnen am Bilanzstichtag zugrunde liegenden Ansprüchen; bei Höchstbetragsgarantien wird der maximale Betrag angegeben.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Erträge werden erfasst, wenn sie realisiert sind. Beteiligungserträge werden grundsätzlich bei Vorlage eines Gewinnverwendungsbeschlusses vereinnahmt. Erträge aus Beteiligungen an Personengesellschaften werden phasengleich vereinnahmt, sofern die Kriterien zum Bilanzstichtag erfüllt sind.

Alle vorhersehbaren **Risiken** und **Verluste**, die im Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, werden berücksichtigt, sofern sie zum Bilanzierungszeitpunkt verursacht sind.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

In Fremdwährung gebundene Vermögensgegenstände und Schulden werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Zugangs umgerechnet. Die §§ 252 und 253 HGB werden beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2007

Angaben in Tsd. €	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 30.09.2007
	Stand 01.01.2007	Zugang lfd. Jahr	Umbu- chungen	Abgang lfd. Jahr	
Lizenzen und ähnliche Rechte	11.107	195	-	31	11.271
Geleistete Anzahlungen	79	-	-	-	79
Immaterielle Vermögensgegenstände	11.186	195	-	31	11.350
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.105	86	893	-	2.084
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.450	376	1.207	386	3.647
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.985	234	-2.100	-	119
Sachanlagen	5.540	696	-	386	5.850
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.549.096	2.131.566	-	1.112.038	4.568.624
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	213.422	70.000	-	4.098	279.324
Beteiligungen	145.755	1.718	-	46.898	100.575
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24.145	2.250	-	350	26.045
Wertpapiere	-	29.422	-	-	29.422
Sonstige Ausleihungen	6.671	-	-	104	6.567
Finanzanlagen	3.939.089	2.234.956	-	1.163.488	5.010.557
	3.955.815	2.235.847	-	1.163.905	5.027.757

Angaben in Tsd. €	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand 01.01.2007	Zugang lfd. Jahr	Abgang lfd. Jahr	Stand 30.09.2007	Stand 31.12.2006	Stand 30.09.2007
Lizenzen und ähnliche Rechte	6.139	1.481	30	7.590	4.968	3.681
Geleistete Anzahlungen	-	-	-	-	79	79
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.139	1.481	30	7.590	5.047	3.760
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	114	200	-	314	991	1.770
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.081	272	215	2.138	369	1.509
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	1.985	119
Sachanlagen	2.195	472	215	2.452	3.345	3.398
Anteile an verbundenen Unternehmen	17.349	69.211	-	86.560	3.531.747	4.482.064
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	-	-	213.422	279.324
Beteiligungen	24.565	-	-	24.565	121.190	76.010
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.049	-	190	3.859	20.096	22.186
Wertpapiere	-	-	-	-	-	29.422
Sonstige Ausleihungen	808	86	-	894	5.863	5.673
Finanzanlagen	46.771	69.297	190	115.878	3.892.318	4.894.679
	55.105	71.250	435	125.920	3.900.710	4.901.837

1 IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Zugänge in Höhe von 195 Tsd. € betreffen den Erwerb von Software.

2 SACHANLAGEN

Der Anstieg des Sachanlagevermögens ist wie im vergangenen Jahr im Wesentlichen auf Umbaumaßnahmen in der Arcandor AG Hauptverwaltung in Essen zurückzuführen.

3 FINANZANLAGEN

Die Veränderungen bei den **Anteilen an verbundenen**

Unternehmen ergaben sich aus den folgenden Sachverhalten:

- Mit Vertrag vom 12. Februar 2007 erwarb die Arcandor AG 50% der Anteile an der Thomas Cook AG, Oberursel, von der Deutsche Lufthansa AG zu einem Barkaufpreis in Höhe von 800,0 Mio. €. Unter Berücksichtigung von weiteren nicht in bar geleisteten Kaufpreisbestandteilen und von Anschaffungsnebenkosten ergaben sich insgesamt Anschaffungskosten in Höhe von 892,3 Mio. €.
 - Am 9. Mai 2007 hat die Arcandor AG eine Vereinbarung zur Übernahme der Home Shopping Europe GmbH & Co. KG (HSE24), Ismaning, unterzeichnet. Der vereinbarte Kaufpreis wurde im Wesentlichen durch die Hingabe eigener Anteile beglichen. Die Vertragserfüllung fand am 19. Juni 2007 statt.
 - Zum 19. Juni 2007 wurden alle von der Arcandor AG gehaltenen Anteile an der Thomas Cook AG sowie alle von der KARSTADT QUELLE Freizeit GmbH gehaltenen Anteile an der Thomas Cook AG (insgesamt 100% der Anteile an der Thomas Cook AG) im Zuge eines Aktientausches zum Erwerb der Mehrheit der Anteile an der Thomas Cook Group plc, Peterborough, England, auf die Thomas Cook Group plc übertragen. Das Austauschverhältnis betrug insgesamt 52% zu 48%. Somit halten die KARSTADT QUELLE Freizeit GmbH sowie die Arcandor AG jeweils 26% der Anteile an der Thomas Cook Group plc.
 - Im Zuge der Hingabe der von der Arcandor AG und von der KARSTADT QUELLE Freizeit GmbH jeweils zu 50% gehaltenen Anteile an der Thomas Cook AG übernahmen die Arcandor AG sowie die KARSTADT QUELLE Freizeit GmbH jeweils 26% der Anteile an der Thomas Cook Group plc zu einem beizulegenden Zeitwert von jeweils 1,00 Mrd. €. Die Anschaffungskosten der Anteile wurden nach den Tauschgrundsätzen ermittelt. Hierbei wurde das handelsrechtliche Wahlrecht zum Ansatz mit dem Zeitwert des hingegebenen Vermögensgegenstandes ausgeübt. Bei der Arcandor AG ergibt sich in diesem Zusammenhang ein Einbringungsgewinn in Höhe von 90,4 Mio. € als Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der abgegebenen Anteile an der Thomas Cook AG in Höhe von 909,6 Mio. € (inklusive Anschaffungsnebenkosten) und dem beizulegenden Zeitwert der übernommenen Anteile an der Thomas Cook Group plc.
- Die Abgänge betreffen im Wesentlichen die Veräußerungen der im Geschäftsjahr 2007 erworbenen Beteiligungen an der Home Shopping Europe GmbH & Co. KG (HSE24) und an der myby GmbH & Co. KG, Düsseldorf, zum Erwerbspreis an die Primondo GmbH, Essen.
- Der Zugang bei den **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** betrifft in Höhe von 70,0 Mio. € eine Erhöhung der typisch stillen Beteiligung an der Primondo Specialty Group GmbH durch den II. Karstadt-Quelle Pension Trust e.V. Die Ausleihung wird treuhänderisch durch die Arcandor AG gehalten.
- Der Abgang betrifft die im Zusammenhang mit der Veräußerung stehende Rückzahlung der stillen Beteiligung der von der Primondo Specialty Group GmbH, Fürth, gehaltenen Anteile an der Krähe Versand GmbH, Fürth.
- Darüber hinaus beinhalten die Ausleihungen ein Darlehen an die OPTIMUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt München-Schwabing KG, Pöcking, in Höhe von 13,1 Mio. € und ein Darlehen an die KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Duisburg, Münzstraße I. KG, Grünwald, in Höhe von 354 Tsd. €.
- Die Abgänge bei den **Beteiligungen** resultieren mit 33,6 Mio. € aus Liquiditätsentnahmen der Arcandor AG bei verschiedenen Immobilien-Objektgesellschaften.
- Der Abgang der TC Touristik GmbH, Oberursel, in Höhe von 5,6 Mio. € basiert auf der Veräußerung an die Thomas Cook AG und führte zu einem Veräußerungsgewinn in Höhe von 34,4 Mio. €.
- Im Geschäftsjahr wurde die TARUS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Leipzig KG, Pöcking, mit einem Buchwert in Höhe von 7,7 Mio. € liquidiert.
- Die **Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthalten Darlehen an die KarstadtQuelle Finanz Service GmbH, Düsseldorf, in Höhe von 18,1 Mio. € und an die Park-Bau Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Parkhaus Erfurt KG, Borken/Hessen, in Höhe von 4,1 Mio. €.
- Zur Sicherung von Kreditverbindlichkeiten sind wesentliche Anteile an Tochtergesellschaften verpfändet worden.

Wesentliche verbundene Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

(Stand 30.09.2007)

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital* in Tsd. €	Umsatz* in Tsd. €	Mitarbeiter ¹⁾ Anzahl
Thomas Cook				
Thomas Cook Group plc, Peterborough, England ⁴⁾	52	4.713	-	-
Thomas Cook AG, Oberursel ²⁾⁴⁾	52	838.303	7.831.499	12.247
MyTravel plc, Rochdale, England ²⁾⁴⁾	52	-172.178	3.883.000	18.019
Primondo				
Primondo GmbH, Essen ³⁾	100	1.337.785	-	1
Primondo Specialty Group GmbH, Fürth ³⁾	100	638.754	566	-
Quelle GmbH, Fürth	100	377.669	1.743.960	3.271
neckermann.de GmbH, Frankfurt/Main	100	212.548	760.255	1.239
TriStyle Mode GmbH & Co. KG, Fürth ²⁾⁵⁾	51	36.552	439.846	651
Neckermann B.V., Hulst, Niederlande	100	71.703	166.893	538
Quelle Aktiengesellschaft, Linz, Österreich ²⁾	100	40.974	151.856	966
Versandhaus Walz GmbH, Baby-Walz, Die moderne Hausfrau, Bad Waldsee	100	17.157	196.160	1.027
Neckermann Versand Österreich AG, Graz, Österreich ²⁾	100	32.170	158.035	306
AFIBEL S.A., Villeneuve d'Ascq, Frankreich	99,49	49.785	119.420	532
Mode & Preis Versandhandels GmbH, Lörrach ²⁾	100	13.564	86.342	111
Bon' A Parte Postshop A/S, Ikast, Dänemark	100	10.341	23.334	278
Profectis GmbH Technischer Kundendienst, Nürnberg	100	714	69.481	1.077
Elegance Rolf Offergelt GmbH, Aachen ²⁾	100	14.106	78.075	309
Nebus Loyalty B.V., Hulst, Niederlande ²⁾	100	3.891	55.018	199
Fox.Markt Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Fürth	100	-766	49.185	613
Happy Size-Company Versandhandels GmbH, Frankfurt/Main	100	5.201	66.350	59
Hess Natur-Textilien GmbH, Butzbach	100	17.824	39.905	204
servicelogiQ GmbH logistische Dienstleistungen, Nürnberg	100	-9.136	24.510	595
Quelle Versand AG, St. Gallen, Schweiz	100	16.967	35.518	116
KARSTADT QUELLE Information Services GmbH, Essen	100	181.598	60.667	316
Home Shopping Europe Holding GmbH, Ismaning	100	169.096	74.821	464
Karstadt				
Karstadt GmbH, Essen ³⁾	100	454.056	-	-
Karstadt Warenhaus GmbH, Essen	100	528.101	2.863.123	21.867
Karstadt Feinkost GmbH & Co. KG, Köln ⁵⁾	74,90	67.631	262.873	2.195
Le Buffet System- Gastronomie und Dienstleistungs-GmbH, Essen	100	4.480	18.611	283
Dienstleistungen				
KARSTADT QUELLE Service GmbH, Essen ³⁾	100	1.378.300	-	-
KARSTADT QUELLE Kunden-Service GmbH, Essen ³⁾	100	1.405.950	-	-
KARSTADT QUELLE Business Services GmbH, Essen ³⁾	100	147.191	-	-
KarstadtQuelle Finanz Service GmbH, Düsseldorf ⁵⁾	50	104.917	10.243	112
Immobilien				
KARSTADT Immobilien AG & Co. KG, Essen ³⁾	100	-1.200.044	4.176	11
KarstadtQuelle Joint Venture GmbH & Co. KG, Essen	100	174.076	-	-

* Die Daten basieren auf IFRS-Werten.

1) Im Jahresdurchschnitt, ohne Auszubildende.

2) Einschließlich Tochtergesellschaften.

3) Zwischenholding.

4) Geschäftsjahr vom 01.11.2006 bis 31.10.2007.

5) Gemeinschaftsunternehmen.

Die Anteilsbesitzliste der Arcandor AG wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und nach der Einreichung im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Unter den **Wertpapieren des Anlagevermögens** werden langfristige Titel in Höhe von 2,4 Mio. € ausgewiesen, die Bestandteil des Contractual Trust Arrangements sind. Darüber hinaus sind Wertpapiere in Höhe von 27,0 Mio. € enthalten, die im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung sowie des Programms Deferred Compensation vom II. KarstadtQuelle Mitarbeitertrust e. V., Essen, erworben wurden.

4 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	295	3.975
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.056.303	589.511
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.192	5.852
Sonstige Vermögensgegenstände	352.142	249.503
davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	29	112
	1.417.932	848.841

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** resultieren vorwiegend aus konzerninternen Verrechnungen. Sie beinhalten im Wesentlichen die Verrechnungssalden mit der Primondo Operations GmbH, Fürth (255,5 Mio. €), der Karstadt GmbH, Essen (189,8 Mio. €), der neckermann.de GmbH, Frankfurt am Main (153,4 Mio. €), sowie der Karstadt Warenhaus GmbH, Essen (85,1 Mio. €).

Bei den **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus der laufenden Verrechnung. Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen werden zu marktüblichen Konditionen verzinst.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** umfassen hauptsächlich treuhänderisch gehaltene Bankguthaben des II. KarstadtQuelle Pension Trust e.V., Essen, in Höhe von 276,7 Mio. € (Vorjahr: 192,1 Mio. €) und Steuererstattungsansprüche in Höhe von 64,2 Mio. € (Vorjahr: 48,1 Mio. €).

5 WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Eigene Anteile	95.421	195.574
Sonstige Wertpapiere	-	4.755
	95.421	200.329

Der Bestand an eigenen Aktien der Arcandor AG hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 195,6 Mio. € um 100,2 Mio. € auf 95,4 Mio. € verringert. Im Zuge des Erwerbs der Anteile an der HSE Home Shopping

Europe GmbH & Co. KG wurden 5.469.806 Stück eigene Aktien hingegeben. Hieraus ergab sich ein Ertrag aus dem Abgang eigener Aktien in Höhe von 41,5 Mio. €.

6 FLÜSSIGE MITTEL

Bei den Flüssigen Mitteln handelt es sich ausschließlich um Guthaben bei Kreditinstituten. Die Abnahme der Flüssigen Mittel resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb der Anteile an der Thomas Cook AG.

7 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die Rechnungsabgrenzung betrifft vorausbezahlte Leibrenten des kommenden Geschäftsjahres in Höhe von 68 Tsd. € (Vorjahr: 101 Tsd. €).

8 GEZEICHNETES KAPITAL

Das außen stehende Grundkapital in Höhe von 565,7 Mio. € (im Vorjahr 543,2 Mio. €) ist eingeteilt in 220.970.370 (im Vorjahr 212.180.423 Stück) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 2,56 € je Stückaktie. Darin enthalten sind die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Anteile in Höhe von 5.697.827 Stück (im Vorjahr 11.167.633 Stück).

Der Rückgang der eigenen Anteile ist auf die Hingabe von eigenen Anteilen im Rahmen des Erwerbs der HSE24 zurückzuführen.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist auf die Ausübung des Wandlungsrechts im Zusammenhang mit den Convertible Bonds in Höhe von 22,5 Mio. € (8.789.947 Stück, Bedingtes Kapital I) zurückzuführen.

Genehmigtes Kapital III

Die Hauptversammlung hat am 11. Juli 2002 ein Genehmigtes Kapital III beschlossen.

Der Vorstand wird ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. Juni 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausgabe von bis zu 1.562.500 neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder nachgeordneter verbundener Unternehmen einmalig oder mehrmals, höchstens jedoch um bis zu 4 Mio. € zu erhöhen. Zum Stichtag besteht somit die Möglichkeit zur Erhöhung des Grundkapitals im Rahmen des Genehmigten Kapitals III nicht mehr.

Bedingtes Kapital I

(Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen)

Der Vorstand war ermächtigt, bis zum 30. Juni 2005 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 600 Mio. € mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren zu begeben und den Inhabern und Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen Wand-

lunsrechte beziehungsweise den Inhabern oder Gläubigern von Options-schuldverschreibungen Optionsrechte auf neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 50 Mio. € nach näherer Maßgabe der Wandel- und/oder Optionsleihebedingungen zu gewähren.

Das Grundkapital wurde in diesem Zusammenhang um bis zu 50 Mio. € bedingt erhöht. Die Bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Rechten an die Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen, die gemäß vorstehender Ermächtigung bis zum 30. Juni 2005 begeben wurden.

Im Dezember 2004 emittierte die Arcandor AG über die niederländische Tochtergesellschaft Karstadt Finance B.V., Hulst/Niederlande, eine durch die Arcandor AG garantierte Wandelanleihe mit einem Nennwert von 170,0 Mio. € an der Luxembourg Stock Exchange (DE000A0DH5H7).

Die Wandelanleihe wird mit 4,5% nominal verzinst und hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Während des unten angegebenen Ausübungszeitraums sind die Gläubiger der Wandelanleihe berechtigt, ihre jeweiligen Teilschuldverschreibungen von insgesamt 3.400 Stück im Nennbetrag von je 50 Tsd. € mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Arcandor AG von 49,7 Mio. € in Arcandor AG Aktien zu wandeln. Die Anzahl der Aktien pro Anleihe beträgt 5.707,76 Stück (insgesamt 19.406.392 Aktien).

Der Wandlungspreis lt. Anleihebedingungen beträgt 8,76 €, wobei der Wandlungspreis unter bestimmten Umständen (Verwässerungsschutz bei Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln sowie Schutz bei Kontrolländerung) angepasst werden kann. Bis zum 30. September 2007 wurden 10.171.220 Stück gewandelt. Dies entspricht einer Erhöhung des Grundkapitals von 26,0 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2004 wurde gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB ein Betrag von 33,4 Mio. € in die Kapitalrücklage eingestellt, der für die Gewährung von Wandlungsrechten entsprechend den Bestimmungen des Bedingten Kapitals I erzielt wurde. Für die Berechnung wurde die Wandelanleihe in eine Anleihe- und Aktienoptionskomponente nach einem Marktpreismodell aufgeteilt. Hieraus folgt ein Anteil von 80,38% für die Anleihekomponente und für die Optionskomponente von 19,62% des Emissionserlöses. Transaktionskosten in Höhe von 3,7 Mio. € wurden in 2004 aufwandswirksam erfasst. Der Fremdkapitalanteil der begebenen Anleihe in Höhe von 72,1 Mio. € (135,7 Mio. € im Vorjahr) wird als Verbindlichkeit gegenüber der Karstadt Finance B.V., Hulst/Niederlande, ausgewiesen.

Die Anleiheschuldnerin hat die Ansprüche gegen die Arcandor AG auf Zahlung in Höhe des Betrags, der sämtlichen zugehörigen Darlehensansprüchen entspricht, an die für die Rechnung der Anleihegläubiger handelnde Hauptumtauschstelle zur Sicherheit für die Ansprüche auf Zahlung von Kapital aus den Anleihen abgetreten.

Am 22. Dezember 2009 wird die Anleiheschuldnerin die Anleihe durch Zahlung in Höhe des Nennbetrags zuzüglich der angefallenen Zinsen oder durch Hingabe von Aktien der Arcandor AG tilgen, sofern nicht die jeweilige Anleihe vorher zurückgezahlt, gewandelt oder zurückerworben und entwertet worden ist. Die Ausübung der Aktienrückzahlungsoption steht unter der auflösenden Bedingung, dass der aktuelle Aktienwert nicht weniger als 63,15% des am dritten Börsenhandelstag unmittelbar vor dem Endfälligkeitstermin maßgeblichen Wandlungspreises beträgt.

Ab dem 22. Dezember 2007 ist die Anleiheschuldnerin jederzeit berechtigt, die Anleihe insgesamt durch Hingabe von Aktien der Arcandor AG zurückzuzahlen. Eine vorzeitige Rückzahlung kann jedoch nur erfolgen, wenn der im Vertrag definierte Xetra-Kurs multipliziert mit dem dann geltenden Wandlungsverhältnis an 15 der 30 aufeinander folgenden Handelstagen an der Frankfurter Wertpapierbörse vor Bekanntmachung des Tages der vorzeitigen Rückzahlung 130% des Nennbetrags mit Stand an jedem solcher 15 Börsenhandelstage übersteigt.

Das Wandlungsrecht kann durch einen Anleihegläubiger während eines Zeitraums ausgeübt werden, der am 60. Kalendertag nach dem Ausgabetag beginnt und am 16. Börsenhandelstag vor dem Endfälligkeitstermin endet. Bei vorzeitiger Rückzahlung endet der Ausübungszeitraum mit Ablauf des vierten Geschäftstages, der dem Tag vorausgeht, der zur Rückzahlung bestimmt ist.

Die Ausübung ist ausgeschlossen

- während eines Zeitraums von fünf Geschäftstagen vor dem letzten für die Hinterlegung von Aktien beziehungsweise für die Anmeldung bestimmten Tag und dem Geschäftstag nach der Hauptversammlung der Arcandor AG,
- während eines Zeitraums von 14 Kalendertagen, der mit dem Ende des Geschäftsjahres der Arcandor AG beginnt,
- während des Zeitraums ab dem Tag, an dem ein Angebot der Arcandor AG an ihre Aktionäre zum Bezug von Aktien, Optionsrechten oder ähnliche Angebote in einem überregionalen Pflichtblatt der deutschen Wertpapierbörsen veröffentlicht werden, bis zum letzten Tag der für die Ausübung des Bezugsrechts bestimmten Frist.

Bedingtes Kapital II (Incentive-Stock-Options-Plan)

Die Hauptversammlung hat am 12. Juli 2001 ein Bedingtes Kapital II beschlossen.

Der Vorstand wird ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. September 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausgabe von bis zu 6.380.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien an Führungskräfte des Unternehmens zu erhöhen.

Die Bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als von den Bezugsrechten Gebrauch gemacht wird.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Hauptversammlung hat am 11. Juli 2002 den Vorstand ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen einzuführen, an denen sie bisher nicht zum Handel zugelassen sind, oder Aktien der Gesellschaft Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses oder des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können.

Der Vorstand ist ebenfalls ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um diese den Führungskräften der Gesellschaft im Rahmen des oben genannten Incentive-Stock-Options-Plans zur Erfüllung der hieraus entstandenen Bezugsrechte anzubieten.

Außerdem wurde der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung am 4. Mai 2004 ermächtigt, die eigenen Aktien auch zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsrechten zu verwenden (siehe Bedingtes Kapital I).

Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von Aktien im Umfang von bis zu 10% des am 11. Juli 2002 vorhandenen Grundkapitals von 301.459.904 € beschränkt. Dies entsprach 11.775.777 Stückaktien. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien der Gesellschaft wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen verwandt werden.

Insgesamt wurden 11.424.883 Aktien zurückgekauft. Der Bestand an eigenen Aktien hatte sich mit Ausübung von Optionsrechten im Rahmen des Incentive-Stock-Options-Plans in 2006 sowie im Berichtsjahr im Zuge des Erwerbs der Anteile an der HSE Home Shopping Europe GmbH & Co. KG auf 5.697.827 Aktien reduziert. Dies entspricht einem Anteil von 2,6% des existierenden Grundkapitals.

Aktienkursorientierte Vergütung

Der Konzern hat im Jahr 2001 einen Incentive-Stock-Options-Plan mit einer Gesamtlaufzeit von acht Jahren gestartet, der in mehreren Tranchen realisiert wird. Für jede Tranche ist nach dem Bezug der Aktienoptionsrechte und Beachtung der zweijährigen gesetzlichen Sperrfrist ein weiterer

zweijähriger Zeitraum vorgesehen, in welchem die Teilnahmeberechtigten unter Berücksichtigung der üblichen Insiderregeln ihre Aktienoptionsrechte ausüben können, sofern

- a) der durchschnittliche Börsenschlusskurs der Arcandor AG Aktien an mindestens zehn aufeinander folgenden Tagen um mindestens 30% über dem jeweiligen Bezugskurs von 16,68 € liegt und
- b) sich ab Optionsgewährung der vorgenannte Börsenschlusskurs an mindestens zehn aufeinander folgenden Tagen im Verhältnis zum Bezugspreis um mindestens 10 Prozentpunkte besser entwickelt hat als der Wert des DAX-30-Index im gleichen Zeitraum.

Der Bezugskurs wurde unter Berücksichtigung der Kapitalerhöhung in 2004 neu ermittelt.

Die Bezugsrechte verfallen bei Ausscheiden des Mitarbeiters aus dem Anstellungsverhältnis beziehungsweise bei Ausscheiden desjenigen Unternehmens, in welchem der Mitarbeiter beschäftigt ist, aus dem Arcandor Konzern.

Die erste Tranche, die im Jahr 2001 mit über 1.000 Teilnehmern aufgelegt worden war, ist mit Ablauf des Geschäftsjahres 2005 verfallen, ohne dass die Bedingungen für die Ausübung der Optionen eingetreten sind.

Im September 2002 wurde die zweite Tranche aufgelegt. Hierbei haben 726 Mitarbeiter in der Regel 1.000 Aktienoptionen erhalten. Von den insgesamt begebenen 725.500 Optionen sind 257.250 ausgeübt worden und 468.250 verfallen. Am 31. Dezember 2006 waren aus der zweiten Tranche keine Optionen mehr ausübbar. Im Geschäftsjahr 2007 wurde keine weitere Tranche begeben.

Bedingtes Kapital V und VI

Die Hauptversammlung der Arcandor AG hat am 10. Mai 2007 den Vorstand ermächtigt, alternativ Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen unter Ausschluss von Bezugsrechten oder aber ohne Ausschluss von Bezugsrechten zu gewähren.

Im Einzelnen kann der Vorstand in beiden Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 9. Mai 2012 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 900 Mio. € mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren begeben und den Inhabern oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte beziehungsweise den Inhabern oder Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte auf neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu 60 Mio. € nach näherer Maßgabe der Wandel- oder Optionsanleihebedingungen gewähren.

Der Vorstand ist bei einer der Alternativen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre bei Ausgabe von bestimmten Bedingungen erfüllenden Teilschuldverschreibungen auszuschließen, sofern diese gegen Barzahlung ausgegeben werden und der Vorstand nach pflichtgemäßer Prüfung zu der Auffassung gelangt, dass der Ausgabepreis der Teilschuldverschreibungen den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Teilschuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet.

Die Hauptversammlung der Arcandor AG hat am 10. Mai 2007 ein Bedingtes Kapital V und ein Bedingtes Kapital VI beschlossen. In beiden Fällen kann das Grundkapital um bis zu 60 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 23.437.500 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 2,56 € bedingt erhöht werden. Die Bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen, die bis zum 9. Mai 2012 von der Arcandor AG oder durch eine unmittelbare oder mittelbare Tochtergesellschaft begeben werden. Die Bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von diesen Rechten Gebrauch gemacht wird.

Meldungen gemäß §§ 21 ff. WpHG (Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2007)

Mitteilung* von	Datum der Mitteilung	Gemeldete Schwellen	Gemeldeter Stimmrechtsanteil	Stimmrechte sind zuzurechnen
Allianz SE	26.01.2007	Unterschreitung 5% und 3%	2,64%	Dresdner Bank AG, Allianz Finanzbeteiligungs GmbH (§ 22 WpHG), Allianz SE (§ 22 WpHG)
Wellington Management Company, LLP, USA	28.02.2007	Überschreitung 3%	3,13%	Wellington Management, USA
Fidelity International, Großbritannien	23.02.2007	Unterschreitung 3%	2,97%	FMR Corp., USA
Fidelity International, Großbritannien	05.03.2007 ¹⁾	Unterschreitung 3%	2,97%	FMR Corp., USA
Fidelity International, Großbritannien	30.05.2007	Überschreitung 3%	3,04%	FMR Corp., USA
Fidelity International, Großbritannien	26.06.2007	Unterschreitung 3%	2,92%	FMR Corp., USA
Arcandor AG	05.07.2007	Unterschreitung 5% und 3%	2,63%	Arcandor AG
Fidelity International, Großbritannien	26.07.2007	Überschreitung 3%	3,07%	FMR Corp., USA
Fidelity International, Großbritannien	17.09.2007	Unterschreitung 3%	2,15%	FMR Corp., USA
Julius Bär Holding AG, Schweiz	14.09.2007	Überschreitung 5%	5,26%	Julius Bär Holding AG, Schweiz
Janus Capital Management LLC, USA	18.09.2007	Überschreitung 3%	3,05%	Janus Capital Management LLC, USA
Janus Capital Management LLC, USA	18.09.2007	Überschreitung 5%	5,54%	Janus Capital Management LLC, USA
Janus Capital Management LLC, USA	20.09.2007 ¹⁾	Überschreitung 3%	3,08%	Janus Capital Management LLC, USA
Janus Capital Management LLC, USA	24.09.2007 ¹⁾	Überschreitung 5%	5,45%	Janus Capital Management LLC, USA
Wellington Management Company, LLP, USA	17.10.2007	Überschreitung 5%	5,12%	Wellington Management, USA
Wellington Management Company, LLP, USA	14.12.2007	Unterschreitung 5%	4,91%	Wellington Management, USA
Morgan Stanley, USA	28.12.2007	Überschreitung 3%	4,52%	Morgan Stanley, USA

* Die Mitteilungen wurden gemäß § 26 WpHG veröffentlicht.

¹⁾ Korrekturmeldung.

Im Geschäftsjahr 2005 erfolgte folgende Mitteilung gemäß §§ 21 ff. WpHG: Frau **Madeleine Schickedanz, Fürth**, die **Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Fürth**, Herr **Leo Herl, Fürth**, die **Grisfonta AG, Landquart/Schweiz**, die **Martin Dedi Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Fürth**, sowie Herr **Martin**

Dedi, Freudenstadt, haben uns mitgeteilt, dass am 23. Mai 2005 unter Berücksichtigung der Zurechnung von Stimmrechten gemäß § 22 Abs. 2 WpHG ihre Stimmrechtsanteile die Schwelle von 50% überschritten haben und zu diesem Zeitpunkt 50,0015% betragen. Am 30. September 2007 betrug der Stimmrechtsanteil 55,5477%. In diesem Zusammenhang erfolgten im Berichtsjahr und im Vorjahr keine Mitteilungen.

9 KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 HGB hat sich durch die Ausübung der Optionsrechte auf die Wandelanleihe (Convertible Bonds) um 45,6 Mio. € erhöht.

10 GEWINNRÜCKLAGEN

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Gesetzliche Rücklagen	59.310	59.310
Rücklage für eigene Anteile		
Stand 01.01.	195.574	145.553
Einstellungen in die Rücklage für eigene Anteile	-	50.021
Auflösungen der Rücklage für eigene Anteile	-100.152	-
Stand 30.09.	95.422	195.574
Andere Gewinnrücklagen		
Stand 01.01.	-	-
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	50.131	-
Stand 30.09.	50.131	-
	204.863	254.884

11 RÜCKSTELLUNGEN

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	737.141	761.363
Steuerrückstellungen	147.045	72.901
Sonstige Rückstellungen	60.518	50.048
	944.704	884.312

12 VERBINDLICHKEITEN

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	davon mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	810.044	544.044	266.000	-
<i>Vorjahr</i>	415	415	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.101	21.101	-	-
<i>Vorjahr</i>	4.369	4.369	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.619.534	3.010.708	608.826	-
<i>Vorjahr</i>	3.848.108	3.195.747	652.361	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.210	2.210	-	-
<i>Vorjahr</i>	1.385	1.385	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	374.442	311.458	58.454	4.530
davon aus Steuern	2.845	490	2.355	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	106	5	-	101
davon grundpfandrechtlich gesichert	2.658	222	890	1.546
<i>Vorjahr</i>	254.110	245.821	5.412	2.877
davon aus Steuern	45.299	42.944	2.355	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	121	10	-	111
davon grundpfandrechtlich gesichert	6.587	764	3.057	2.766
Stand 30.09.2007	4.827.331	3.943.195	879.606	4.530
<i>Vorjahr</i>	4.108.387	3.447.737	657.773	2.877

Die im Geschäftsjahr 2002 begonnene Einrichtung des betriebsinternen Pensionsfonds nach dem Konzept des Contractual Trust Arrangements wurde im Berichtsjahr nicht erweitert. Das Treuhandvermögen ist nach handelsrechtlichen Grundsätzen weiterhin der Arcandor AG als wirtschaftlicher Eigentümerin zuzurechnen. Insbesondere kommt es nicht zur Aufdeckung von in den übertragenen Vermögensgegenständen enthaltenen stillen Reserven.

Die Erträge des in den Fonds übertragenen Vermögens werden zur Bedienung der Pensionszahlungen herangezogen. Im Berichtsjahr wurden hierdurch 223,9 Mio. € (im Vorjahr 310,4 Mio. €) Pensionszahlungen durch Gewinn- und Liquiditätsausschüttungen der an den Pensionsfonds übertragenen Gesellschaften erstattet.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sind durch Inanspruchnahme und Auflösung weiter zurückgegangen.

Die **Steuerrückstellungen** umfassen hauptsächlich Beträge zur Abdeckung noch nicht gezahlter Steuern aus vergangenen Perioden.

Die **Sonstigen Rückstellungen** enthalten vor allem Zinsen auf Steuernachzahlungen (37,1 Mio. €), ausstehende Rechnungen (10,6 Mio. €), Tantiemen, Gratifikationen und Prozessrisiken.

Zur Zwischenfinanzierung des Erwerbs von 50% Anteilen an der Thomas Cook AG von der Deutsche Lufthansa AG wurde am 9. Februar 2007 eine Kreditvereinbarung in Höhe von 600 Mio. € unterzeichnet.

Am 12. Juni 2007 wurde zur Absicherung des unterjährigen Working Capital-Aufbaus, zur Bereitstellung einer Aval- und Akkreditivlinie sowie zur Finanzierung der Akquisition der Thomas Cook AG eine mehrjährige syndizierte Kreditlinie von bis zu 1.500 Mio. € abgeschlossen. Diese Kreditfazilität ersetzt die syndizierte Kreditlinie vom 29. Juni 2006 in Höhe von bis zu 400 Mio. € sowie die Kreditvereinbarung vom 9. Februar 2007.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betragen am Stichtag 810,0 Mio. € und entfallen mit 766,0 Mio. € auf die Inanspruchnahme der vollständig besicherten syndizierten Kreditlinie.

Die **Kreditlinie** besteht aus fünf Fazilitäten:

Fazilität	Volumen in Mio. €	Verzinsung in % über EURIBOR/LIBOR	Gezogene Beträge per 30.09.2007 in Mio. €
A	450	1,25 - 1,90	.. ¹⁾
B	200	1,40 - 1,90	-
C	400	1,75	400
D	100	1,75	100
E	350	1,75 - 5,75	270

¹⁾ Teilweise für Avale und Akkreditive genutzt.

Als Sicherheiten wurden die Anteile an wesentliche verbundene Unternehmen und Bankkonten begeben und Forderungen der Arcandor AG gegen wesentliche Tochterunternehmen abgetreten.

Die Tranchen A und B haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr und eine Verlängerungsoption für ein weiteres Jahr. Die Tranchen C, D und E sind innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Stichtag fällig. Die Tranche E hat eine Verlängerungsoption für ein weiteres Jahr zu veränderten Konditionen.

Für die Bereitstellung des Kredits wurden im Geschäftsjahr laufende Provisionen, Gebühren für nicht in Anspruch genommene Beträge, Versicherungsgebühren und Kommissionen in Höhe von 1.593 Tsd. € gezahlt. Die zu zahlenden Beträge berechnen sich jeweils als Prozentsatz (0,125% bis 0,75%) auf und in Abhängigkeit von der Höhe der nicht in Anspruch genommenen Fazilitäten.

Die Kreditvergabe ist an verschiedene Bedingungen geknüpft. Neben allgemeinen Bedingungen bestehen finanzielle Auflagen dahingehend, dass bestimmte konsolidierte Kennzahlen der Gruppe zum jeweiligen Quartalsstichtag einen vorgegebenen Wert nicht unterschreiten beziehungsweise nicht überschreiten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen vor allem Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen, Darlehen gegenüber der Karstadt Finance B.V., Hulst/Niederlande, Darlehen gegenüber der Primondo Specialty Group GmbH, Fürth, laufende Verrechnungen und den Beteiligungsansatz übersteigende Liquiditätsentnahmen bei der KARSTADT Immobilien AG & Co. KG, Essen.

Die Darlehen betreffen die Primondo Specialty Group GmbH (529,1 Mio. €) und die Karstadt Finance B.V. (75,0 Mio. €). Weitere wesentliche Beträge betreffen die Primondo GmbH (965,8 Mio. €), die KARSTADT Immobilien AG & Co. KG, Essen (961,6 Mio. €), die KARSTADT QUELLE Kunden-Service GmbH, Essen (452,1 Mio. €), die KARSTADT QUELLE Business Services GmbH, Essen (101,5 Mio. €) und die KARSTADT QUELLE Service GmbH, Essen (72,7 Mio. €).

Bezüglich des Darlehens gegenüber der Karstadt Finance B.V., Hulst/Niederlande, wird auf die Ausführungen zum Bedingten Kapital I verwiesen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber den im Contractual Trust Agreement liegenden atypisch stillen Beteiligungen.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** bestehen aus noch nicht abgerechneten Steuern sowie teilweise grundpfandrechtlich gesicherten Rentenverpflichtungen und Verbindlichkeiten gegenüber atypisch stillen Gesellschaftern. Darüber hinaus beinhalten die Sonstigen Verbindlichkeiten die bedingte Verpflichtung auf Zahlung des ausstehenden Kaufpreises für die HSE24.

13 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft den auf die Arcandor AG entfallenden Betrag in Höhe von 1,7 Mio. € (im Vorjahr 974 Tsd. €) aus der Outsourcing-Transaktion bestimmter IT-Aktivitäten des Konzerns mit der ATOS Origin GmbH und der EDS ITELLIUM GmbH, Essen. Ebenso wurde eine Einmalzahlung für den Wechsel des Reiseversicherers, die auf eine Laufzeit von 36 Monaten verteilt wird, geleistet.

14 HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	4.261.420	4.803.629
Verpflichtungen aus Patronatserklärungen	22.385	18.250
Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	8.329	10.387
	4.292.134	4.832.266

Die Arcandor AG hat eine Bürgschaft gegenüber der VALOVIS BANK AG, Essen (verbundenes Unternehmen), für Kredite der Karstadt Finance B.V., Hulst/Niederlande, in Höhe von 300 Mio. € übernommen, die zum Stichtag in Höhe von 202,2 Mio. € in Anspruch genommen wurden. Weiter hat die Arcandor AG gegenüber dem Einlagesicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e. V. eine Freistellungserklärung nach § 5 Absatz 10 der Statuten des Einlagefonds abgegeben.

Darüber hinaus besteht eine Bürgschaft in Höhe von 3,6 Mrd. € gegenüber der W2005/Seven B.V., Amsterdam/Niederlande, aus dem Verkauf und der Rückanmietung der Immobilien. Zusätzlich bestehen weitere Bürgschaften für verschiedene Mietverträge gegenüber Dritten in Höhe von 283,7 Mio. € sowie sonstige Bürgschaften in Höhe von insgesamt 111,2 Mio. €. Weiter wurden Patronatserklärungen in Höhe von 22,4 Mio. € gegeben, und es bestehen Haftungen aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten in Höhe von 8,3 Mio. €.

Die Arcandor AG hat ihre sämtlichen gegenwärtigen, künftigen und bedingten Ansprüche und Rechte gegenüber der Dresdner Bank AG, insbesondere die Rechte und Ansprüche auf Auszahlung des Guthabens, Kündigung des Kontos und Rechnungslegung, an die euro delcredere GmbH & Co. KG, Mülheim an der Ruhr, zur Sicherung abgetreten.

Gemäß § 171 Abs.1 HGB bestehen, wie im Vorjahr, zum Bilanzstichtag sonstige Hafteinlageverpflichtungen bei sechs Kommanditgesellschaften in Höhe von 172,5 Mio. €.

Weiterhin bestehen **Sonstige finanzielle Verpflichtungen** in Höhe von 809,8 Mio. € aus laufenden Immobilien-Entwicklungsprojekten und 21,7 Mio. € gegenüber der Axel Springer AG für eine Zahlungsverpflichtung der Primondo GmbH.

Zwischen dem Arcandor Konzern und der ATOS Origin GmbH besteht ein Rahmenvertrag, der ein von den zum Konzern gehörenden Gesellschaften insgesamt zu erteilendes Mindestauftragsvolumen bis zum Jahr 2010 in Höhe von 582 Mio. € vorsieht. Dieses Volumen reduziert sich bei Ausscheiden von Gesellschaften aus dem Konzern. Somit lässt sich der Arcandor AG zum Stichtag keine eindeutige finanzielle Verpflichtung zurechnen.

Eine Mindestumsatzverpflichtung besteht – nach dem Verkauf von 74,9% der Gesellschaftsanteile – auch mit EDS ITELLIUM bis 2010 für EDV-Dienstleistungen für Arcandor Konzerngesellschaften, und darüber hinaus ist mit Primondo Gesellschaften eine Mindestumsatzvereinbarung bis 2015 geschlossen, die abgezinst zum Stichtag einem Verpflichtungsvolumen von 79,6 Mio. € entspricht (die Gesamtverpflichtung brutto bis 2015 entspricht 99,3 Mio. €).

15 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Zinsbezogene Geschäfte		
Zinsswaps		
Marktwerte	47	-1.645
Nominalvolumen	71.850	71.850

Zur Absicherung zukünftiger Zinsbelastungen bei Krediten auf variabler Zinsbasis wurden bei der Arcandor AG Zinsswap-Geschäfte im Gegenwert von nominal 71,9 Mio. € (im Vorjahr 71,9 Mio. €) abgeschlossen.

Die Messung der aktuellen Marktwerte der Zinsswaps erfolgt auf Basis der Zinsswap-Mid-Kurve aus Bloomberg. Fällt der Bewertungsstichtag auf einen Sonntag oder Feiertag, wird zur Bewertung die letzte, jeweils aktuell verfügbare Zinskurve herangezogen, der Bewertungszeitraum jedoch nicht verkürzt.

Im Rahmen der Währungssicherung wurden USD/HKD-Terminkäufe beziehungsweise USD-Kaufoptionen und gegenläufige Geschäfte mit 100%igen Tochtergesellschaften in Höhe von 244,0 Mio. USD beziehungsweise 15,0 Mio. HKD (417,0 Mio. USD im Vorjahr) mit einem vertraglichen Gegenwert von 179,6 Mio. € beziehungsweise 1,4 Mio. € (327,4 Mio. € im Vorjahr) und einem Marktwert von minus 7,0 Mio. € (minus 4,3 Mio. € im Vorjahr) abgeschlossen. Stichtagsbedingt unterliegt ein Terminkauf in Höhe von 8,1 Mio. USD (3,0 Mio. USD im Vorjahr) mit ausgeglichenem Marktwert keinem Gegengeschäft. Bei der Arcandor AG bilden die mit Banken abgeschlossenen Derivate und die jeweiligen Gegengeschäfte eine Bewertungseinheit, so dass kein Bewertungsergebnis entsteht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

16 BETEILIGUNGSERGEBNIS

Angaben in Tsd. €	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 31.12.2006
Erträge aus Beteiligungen	749.942	1.023.606
davon aus verbundenen Unternehmen	677.076	910.529
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	215.376	1
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-676.410	-1.562.249
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-69.211	-15.973
	219.697	-554.615

Die Arcandor AG hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr mit der Primondo GmbH, Essen, der Karstadt GmbH, Essen, der KARSTADT QUELLE Service GmbH, Essen, und der KARSTADT Vermietungsgesellschaft mbH, Essen, Ergebnisabführungsverträge.

Die **Erträge aus Beteiligungen** betreffen hauptsächlich die Gewinnanteile aus der KARSTADT Immobilien AG & Co. KG, Essen. Darin sind Vorabausschüttungen aus atypischen stillen Beteiligungen in Höhe von 64,1 Mio. € (im Vorjahr 95,9 Mio. €) enthalten, die im Rahmen des CTA-Programms treuhänderisch an einen eingetragenen Verein übertragen worden sind.

Darüber hinaus wurde ein **Ertrag aus Gewinnabführung** von der KARSTADT QUELLE Service GmbH, Essen, vereinnahmt.

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahme** beinhalten die Ergebnisse der Gesellschaften: Primondo GmbH, Essen, Karstadt GmbH, Essen, sowie KARSTADT Vermietungsgesellschaft mbH, Essen.

Im Beteiligungsergebnis sind außerplanmäßige **Abschreibungen auf Finanzanlagen** in Höhe von 69,2 Mio. € enthalten. Sie betreffen die KARSTADT QUELLE Vermögensverwaltung GmbH, Essen, und die Warenhaus WERTHEIM GmbH, Berlin.

17 ZINSERGEBNIS

Angaben in Tsd. €	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 31.12.2006
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	780	1.141
davon aus verbundenen Unternehmen	755	1.096
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	74.572	109.976
davon aus verbundenen Unternehmen	50.678	91.793
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-203.112	-238.463
davon an verbundene Unternehmen	-115.715	-188.865
	-127.760	-127.346

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Verzinsung der konzerninternen Verrechnungskonten und Zinsen auf treuhänderisch verwaltete Bankguthaben.

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen die Verzinsung konzerninterner Verrechnungskonten, die Zinsen auf Steuernachzahlungen und die Zinsen im Rahmen der Bereitstellung und Inanspruchnahme der Kreditfazilitäten. Auf die Bereitstellung der im Geschäftsjahr abgelösten syndizierten Kreditlinie und die Brückenfinanzierung entfielen Bereitstellungsprovisionen in Höhe von 9,0 Mio. € und Zinsen für die Inanspruchnahme in Höhe von 9,1 Mio. €. Auf die Bereitstellung der am 12. Juni 2007 abgeschlossenen Fazilität entfielen Bereitstellungsprovisionen in Höhe von 14,2 Mio. € und Zinsen für die Inanspruchnahme in Höhe von 16,8 Mio. €.

Der Saldo auf den Verrechnungskonten zwischen verbundenen Unternehmen wird valutengerecht nach marktüblichen Konditionen verzinst.

18 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Angaben in Tsd. €	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 31.12.2006
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	124.766	89.098
Erträge aus dem Abgang von eigenen Anteilen	41.516	-
Erträge aus der Leistungsverrechnung mit Konzerngesellschaften	4.950	7.908
Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten	3.015	1.591
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.458	27.762
Zuschreibung auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	54.312
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	-	554
Übrige Erträge aus sonstigen Nebengeschäften	4.442	16.344
	181.147	197.569

Die **Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens** resultieren aus der Einbringung der Anteile an der Thomas Cook AG in die Thomas Cook Group plc, Peterborough, und aus dem Verkauf der Anteile an der TC Touristik GmbH, Oberursel.

Die **Erträge aus dem Abgang von eigenen Anteilen** betreffen die Hingabe der eigenen Aktien als Teil des Kaufpreises der Home Shopping Europe GmbH & Co. KG, Ismaning (HSE24).

19 PERSONALAUFWAND

Angaben in Tsd. €	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 31.12.2006
Gehälter und Löhne	17.086	21.156
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	37.745	50.104
davon für Altersversorgung	36.448	48.012
	54.831	71.260

Am 21. März 2007 hat das zuständige Gremium des Aufsichtsrats der Arcandor AG beschlossen, für ausgewählte Führungskräfte des Konzerns und die Vorstände der Arcandor AG ein „Phantom Stock Programm“ (PSP) aufzulegen.

Die Teilnahme an dem Programm ist an die einmalige Einlage eines Bonusanspruchs geknüpft. Der eingelegte Bonusanspruch wird nach einer festgelegten Formel und in Abhängigkeit vom Aktienkurs der Arcandor AG in virtuelle Aktien (Phantom Stocks) umgerechnet. Jede dieser virtuellen Aktien berechtigt den Inhaber unmittelbar nach Ablauf der zweijährigen Ausübungssperre und Erreichen des Erfolgsziels (vorgegebene Steigerung des Aktienkurses der Arcandor AG) zur Zahlung eines Geldbetrags. Der Zahlungsanspruch ergibt sich aus der Differenz von Basispreis und Ausübungspreis, wobei der Basispreis den Umrechnungskurs bei Zuteilung und der Ausübungspreis den identisch ermittelten Kurs zur Feststellung der Zielerreichung darstellt.

Der eingelegte Bonusanspruch kann während der Laufzeit des Programms jederzeit und in beliebiger Höhe geltend gemacht werden. Für den geltend gemachten Teil des Bonusanspruchs und für den Fall, dass die Ausübungshürde nicht erreicht wird oder der Inhaber das Unternehmen während des Erdienungszeitraums verlässt, verfallen die Ansprüche aus den Phantom Stocks ersatzlos.

Beginnend mit Wirkung zum 21. März 2007 kann das Programm in vier jährlichen Tranchen aufgelegt werden, wodurch sich eine Programmgesamtlaufzeit von maximal sechs Jahren ergibt. Basispreis beziehungsweise Umrechnungskurs für die Zuteilung und das Erfolgsziel werden für jede Tranche nach demselben Schema individuell berechnet.

Zum Stichtag lag der Ausübungskurs (30,55 €) über dem entsprechenden Aktienkurs. Insofern ergab sich kein positiver innerer Wert der Verpflichtung und es wurde kein Personalaufwand aus dem Phantom Stock Programm erfasst.

20 ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN

Angaben in Tsd. €	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 31.12.2006
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände	1.481	1.896
Abschreibungen auf Sachanlagen	472	238
	1.953	2.134

21 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Angaben in Tsd. €	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 31.12.2006
Restrukturierungsaufwendungen	55.698	92.441
Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	24.796	26.951
Umlagen aus Leistungsverrechnung und Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	20.077	28.375
Reisekosten	1.979	2.513
Verwaltungskosten	1.588	1.789
Fremdleistungen	562	564
Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen	54	62
Wertberichtigungen auf Forderungen	4	16
davon aus verbundenen Unternehmen	-	-
Übrige	9.018	21.112
	113.776	173.823

Die **Restrukturierungsaufwendungen** in Höhe von 55,7 Mio. € (Vorjahr: 92,4 Mio. €) betreffen im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit den Desinvestitionsaktivitäten und Aufwendungen für den Vergleich mit den Wertheim-Erben.

22 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden die Zuführungen zur Rückstellung (Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer) ausgewiesen.

23 SONSTIGE STEUERN

Die Sonstigen Steuern betreffen Grund- sowie Verbrauch- und Verkehrssteuern.

Sonstige Angaben

MITARBEITER

Im Jahresdurchschnitt und auf volle Arbeitszeit umgerechnet lag die Mitarbeiteranzahl der Arcandor AG bei 166 (Vorjahr 175), von denen 51 (Vorjahr 54) leitende Angestellte waren.

ANTEILSBESITZ

Die Anteilsbesitzliste der Arcandor AG wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und nach der Einreichung im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Sie kann darüber hinaus direkt bei der Arcandor AG angefordert werden.

HONORARE DER ABSCHLUSSPRÜFER

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Abschlussprüfung	455	255
Bestätigungs- und/oder Bewertungsleistungen	403	378
Sonstige Leistungen	-	32
	858	665

KONZERNZUGEHÖRIGKEIT

Der Jahresabschluss der Arcandor AG wird in den Abschluss des Arcandor Konzerns einbezogen.

ABGABE DER ERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG

Vorstand und Aufsichtsrat haben zuletzt am 21. März 2007 eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Diese Erklärung wurde am 17. September 2007 in einem Punkt ergänzt. Die Erklärungen werden den Aktionären auf der Website unter www.arcandor.com/konzern dauerhaft zugänglich gemacht.

RECHTSSTREITIGKEITEN

Zurzeit bestehen keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten bei der Arcandor AG. Das im Geschäftsbericht 2006 aufgeführte Risiko bezüglich der Klagen einiger Wertheim-Erben sowie der Jewish Claims Conference (JCC) entfällt. Im März 2007 hat sich die Arcandor AG mit der JCC, als Vertreterin der Wertheim-Erben, nach jahrelangem Rechtsstreit geeinigt. Mit dieser Vereinbarung wurden alle offenen Fragen zwischen den Parteien erledigt. Dies betrifft auch die Rücknahme der von Mitgliedern der Familie Wertheim in den USA erhobenen Schadensersatzklagen.

GESAMTBEZÜGE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Vorstand		
Feste Bezüge	3.815	3.868
Variable Bestandteile	6.439	4.215
	10.254	8.083
Rückstellung Phantom Stock Programm	316	-
Zuführung zu den Pensionsverpflichtungen	138	667
Aufsichtsrat		
Feste Bezüge	364	152
Frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen		
Zahlungen	3.651	5.258
Bilanzielle Pensionsverpflichtungen (DBO)	43.805	44.197

Die Beschreibung des Vergütungssystems neben den Ausweisen der individualisierten Bezüge der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder erfolgt im Vergütungsbericht (ab Seite 5), der Bestandteil des Lageberichts ist.

Aktienbesitz

Herr Leo Herl, Vorsitzender der Geschäftsführung der Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Fürth, Forsthausstraße 3 – 5, 90768 Fürth-Dambach, sind in seiner Funktion als Mitglied des Aufsichtsrats der Arcandor AG 103.052.336 Stück der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien zuzurechnen. Dies entspricht 46,64 % des Grundkapitals. Die anderen Mitglieder des Aufsichtsrats und die Mitglieder des Vorstands der Arcandor AG sind im Besitz von Aktien und Bezugsrechten in einem Umfang von weniger als 1 % der ausgegebenen Aktien.

Aufstellung der Organe und Mandate nach KonTraG

AUFSICHTSRAT

Hero Brahms

Vorsitzender

Unternehmensberater

- Deutsche Post AG
- Georgsmarienhütte Holding GmbH (stellv. Vorsitz)
- Live Holding AG
- Wincor Nixdorf AG
- M.M. Warburg & Co. Gruppe KGaA
- M.M. Warburg & Co. KGaA

Wolfgang Pokriefke*

stellv. Vorsitzender

Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Karstadt Warenhaus GmbH

Wilfried Behrens*

Geschäftsführer der Karstadt Warenhaus GmbH, Filiale Gießen

Udo Behrenwaldt

Freiberuflicher Unternehmensberater im Bereich Finanzstrategie, ehem. Sprecher der Geschäftsführung der DWS Investment GmbH

- Deutsche Asset Management Investmentgesellschaft mbH (stellv. Vorsitz)
- Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG
- Deutsche Börse AG
- Deutsche Vermögensbildungsgesellschaft mbH (Vorsitz)
- Feri Finance AG
- DWS Investment S.A., Luxemburg (Member of the Board of Directors)
- BioCentive Ltd., UK (Member of the Board of Directors)
- InCentive Investment Ltd., UK (Member of the Board of Directors)

Dr. Diethart Breipohl

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

- Continental AG
- KM Europa Metal AG (Vorsitz)
- Atos Origin, Frankreich
- Crédit Lyonnais, Frankreich
- EULER & Hermes, Frankreich

Bodo Dehn*

Betriebsratsvorsitzender der Karstadt Warenhaus GmbH, Filiale Mönchengladbach-Rheydt

- Karstadt Warenhaus GmbH

Leo Herl

Vorsitzender der Geschäftsführung der Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG

- Quelle Bauspar AG (Vorsitz)

Ulrich Hocker

Hauptgeschäftsführer der Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.

- Deutsche Telekom AG
- E.ON AG
- Feri Finance AG (stellv. Vorsitz)
- ThyssenKrupp Stainless AG
- Gartmore SICAV, Luxemburg
- Phoenix Mecano AG, Schweiz (Präsident Verwaltungsrat)

* Als Vertreter der Arbeitnehmer

** Konzerngesellschaften

- Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitglied in vergleichbaren Kontrollgremien

Prof. Dr. h. c. Karlheinz Hornung seit 12.12.2007
Chief Financial Officer der MAN AG

- Demag Cranes AG
- MAN Diesel SE**
- MAN Ferrostaal AG**
- MAN Nutzfahrzeuge AG**
- MAN Roland Druckmaschinen AG
- MAN TURBO AG**
- RENK AG (stellv. Vorsitz)**
- MAN Capital Corporation, USA**

Peter Kalow*

ehem. Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Quelle GmbH;
Systementwickler

Franz Lajosbanyai*

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der neckermann.de GmbH

- neckermann.de GmbH (stellv. Vorsitz)

Holger Robert Lampatz bis 31.10.2007

ehem. Vorsitzender des Vorstands der MAXDATA AG

Margret Mönig-Raane*

stellv. Vorsitzende der Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di),
Bundesfachbereichsleiterin Handel

- Rewe Deutscher Supermarkt KGaA

Dr. Hans Reischl

ehem. Vorsitzender des Vorstands der REWE-ZENTRAL AG

- Alte Leipziger Holding AG
- Alte Leipziger Versicherungsverein aG
- MAXDATA AG

Rita Rodenbücher*

Betriebsratsvorsitzende der Karstadt Warenhaus GmbH,
Filiale Duisburg, kfm. Angestellte

- ip69 internet solutions AG

Juergen Schreiber

President & Chief Executive Officer Shoppers Drug Mart

- GfK AG

Christa Schubert*

stellv. Betriebsratsvorsitzende der Karstadt Warenhaus GmbH,
Filiale Recklinghausen, kfm. Angestellte

Michael Stammler

Vorsitzender des Vorstands der Feri Finance AG

- eCapital New Technologies Fonds AG
- Quelle Bauspar AG

Gertrud Tippel-Kluth*

Sekretärin beim ver.di-Bundesvorstand, Fachbereich Handel

- Karstadt Warenhaus GmbH
- SinnLeffers GmbH

Werner Wild*

stellv. Landesbezirksleiter ver.di Baden-Württemberg

Dr. Klaus Zumwinkel

Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Post AG

- Deutsche Lufthansa AG
- Deutsche Postbank AG (Vorsitz)**
- Deutsche Telekom AG (Vorsitz)
- Morgan Stanley, USA

* Als Vertreter der Arbeitnehmer

** Konzerngesellschaften

• Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- Mitglied in vergleichbaren Kontrollgremien

VORSTAND

Dr. Thomas Middelhoff

Vorsitzender

- Karstadt Warenhaus GmbH (Vorsitz)*
- neckermann.de GmbH (Vorsitz)*
- Quelle GmbH (Vorsitz)*
- Senator Entertainment AG (Vorsitz)
- BHF-Bank
- Fitch, Frankreich
- Moneybookers Ltd., UK (Vorsitz)
- New York Times Company, USA
- NRW.Bank
- Polestar Group Ltd., UK (Vorsitz)
- RWE AG
- Thomas Cook Group plc, UK (Vorsitz)*

Dr. Matthias Bellmann

Mitglied des Vorstands

- neckermann.de GmbH*
- Quelle GmbH*
- Thomas Cook AG*

Dr. Peter Diesch

Mitglied des Vorstands seit 15. Januar 2007

- Delton AG
- KarstadtQuelle Bank AG (Vorsitz)*, ab 18. April 2007
- KarstadtQuelle Krankenversicherung AG (stellv. Vorsitz), seit 1. März 2007
- KarstadtQuelle Lebensversicherung AG (stellv. Vorsitz), seit 1. März 2007
- KarstadtQuelle Versicherung AG (stellv. Vorsitz), seit 1. März 2007
- Karstadt Warenhaus GmbH*, seit 24. Januar 2007
- neckermann.de GmbH*, seit 24. Januar 2007
- Quelle GmbH*, seit 24. Januar 2007
- KarstadtQuelle Finanz Service GmbH (Vorsitz)*, seit 25. Januar 2007
- Thomas Cook Group plc, UK*

Prof. Dr. Helmut Merkel

Mitglied des Vorstands

- EDS ITELLIUM GmbH*
- Karstadt Warenhaus GmbH*
- Quelle GmbH*
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels e.V. (Präsident)
- Hauptverband des Deutschen Einzelhandels e.V., (Vizepräsident)

Harald Pinger

Mitglied des Vorstands bis 14. Januar 2007

- ERGO Versicherungsgruppe AG
- KarstadtQuelle Bank AG (Vorsitz)*, bis 18. April 2007
- KarstadtQuelle Krankenversicherung AG (stellv. Vorsitz), bis 23. Januar 2007
- KarstadtQuelle Lebensversicherung AG (stellv. Vorsitz), bis 23. Januar 2007
- KarstadtQuelle Versicherung AG (stellv. Vorsitz), bis 23. Januar 2007
- Karstadt Warenhaus GmbH*, bis 23. Januar 2007
- neckermann.de GmbH*, bis 23. Januar 2007
- Quelle GmbH*, bis 23. Januar 2007
- KarstadtQuelle Finanz Service GmbH (Vorsitz)*, bis 23. Januar 2007

* Konzerngesellschaften

- Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitglied in vergleichbaren Kontrollgremien

Marc Sommer

Mitglied des Vorstands

- Karstadt Warenhaus GmbH*
- neckermann.de GmbH*
- Primondo Management Service GmbH (Vorsitz)*
- myby GmbH (freiwilliger Aufsichtsrat)*
- Quelle AG, Österreich (Vorsitz)*
- Quelle OÜ, Estland (Vorsitz)*

Peter Michael Wolf

Mitglied des Vorstands

- Thomas Cook AG*

- * Konzerngesellschaften
- Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitglied in vergleichbaren Kontrollgremien

ARCANDOR Aktiengesellschaft

Essen, den 2. Januar 2008

DER VORSTAND


Dr. Thomas Middelhoff



Dr. Matthias Bellmann



Dr. Peter Diesch



Prof. Dr. Helmut Merkel



Marc Sommer



Peter Michael Wolf

BESTÄTIGUNGSVERMERK

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ARCANDOR Aktiengesellschaft, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 30. September 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 2. Januar 2008
BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dyckerhoff
Wirtschaftsprüfer



Rauscher
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

ARCANDOR Aktiengesellschaft
Essen, den 2. Januar 2008

DER VORSTAND



Dr. Thomas Middelhoff



Dr. Matthias Bellmann



Dr. Peter Diesch



Prof. Dr. Helmut Merkel



Marc Sommer



Peter Michael Wolf

Herausgeber

ARCANDOR AG
Theodor-Althoff-Str. 2, 45133 Essen
Tel.: +49 (0)201 727 01
Fax: +49 (0)201 727 52 16
www.arcandor.com

Gesamtkonzeption und Realisierung

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH
& Co. KG und ARCANDOR AG

Druck und Verarbeitung

Dorsten Druck GmbH, Dorsten
H. & W. Hennes GmbH, Gladbeck

Dieser Bericht wurde auf PEFC-zertifiziertem Papier
gedruckt (PEFC = Programme for the Endorsement
of Forest Certification Schemes).

Zukunftsgerichtete Aussagen

In diesem Geschäftsbericht finden sich auch in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Einschätzungen des Arcandor Managements aufbauen. Derartige Aussagen geben die Sicht von Arcandor im Hinblick auf zukünftige Ereignisse zum Zeitpunkt, als sie getätigt wurden, wieder und unterliegen Risiken und Unsicherheiten. Viele Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Resultate nicht unerheblich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Zu solchen Einflüssen gehören – neben anderen Veränderungen in den allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Rahmenbedingungen – Veränderungen in Wechselkursen, Treibstoffpreise und Zinsniveaus oder Veränderungen in der Unternehmensstrategie. Arcandor weist jede Absicht oder Verpflichtung von sich, diese in die Zukunft gerichteten, zu einem bestimmten Zeitpunkt getroffenen Aussagen zu aktualisieren.

